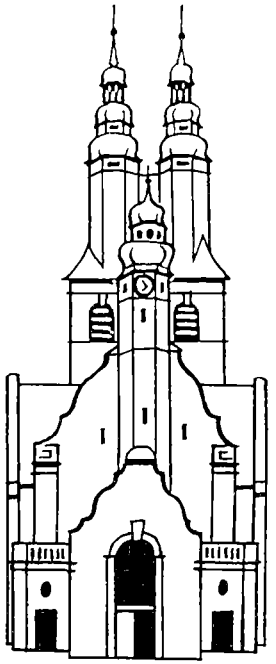
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 211

Januar – Februar 1992

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Was für ein Jahr, das da hinter uns liegt!

Inzwischen sind ja die Rückblicke weitgehend abgeschlossen, aber vieles beschäftigt uns weiter. Gleich am Jahresanfang der Golfkrieg mit all dem, was die Menschen hier beunruhigte, zum Teil in Schrecken versetzte. Viele protestierten und demonstrierten, selbst kleine Kinder wurden in den Demonstrationen mitgeführt – ob sie wußten, was dieser Krieg war? und wie schwierig die ethischen Fragen zu bedenken sind, wenn ein menschenverachtender Diktator keine Grenzen für sich gelten lassen will?

Gott sei Dank: dieser Krieg war bald zu Ende. Die Opfer auf allen Seiten klagen auch als Tote und Verkrüppelte weiter an. . .

Am Ende des Jahres wieder Krieg, ganz anders, aber viel näher. Auch in Jugoslawien geht es um Macht, die Grenzen nicht anerkennen will, und auch hier sterben Menschen und werden verstümmelt. Ich habe nicht verstanden, warum das nicht auch ein Anlaß sein soll, öffentlich zu demonstrieren, daß man „gegen Krieg" sei.

Selten habe ich ein Jahr als so intensiv erlebt wie das zurückliegende: was für ein Jahr!

Ein Riesenreich – die Sowjetunion – zerfällt, wir beginnen gerade erst zu ahnen, was das alles mit sich bringen könnte.

Die Bundesrepublik, in der wir es uns häuslich und bequem eingerichtet hatten, hat inzwischen fünf „neue Länder", und die wenigsten wollten sich klarmachen, daß das

tatsächlich auch Teilen bedeutete, mehr oder weniger ausgeprägt für alle hier. Und die Frage der Flüchtlinge und Asylanten wird uns wohl noch lange beschäftigen; manchmal bin ich daran erinnert, was wir in der Schule über die Völkerwanderungen gehört haben.

Derweil bröckelt es weiter an unserer Fortschrittsgläubigkeit: vieles, was wir in gutem Willen tun, führt uns nicht zu einer Verbesserung, sondern die Probleme werden noch größer. Und über alles legt sich schnell ein Schleier der Verdrossenheit, sodaß am Ende jeder nur noch an sich selbst und an seinem Leben interessiert zu sein scheint. . .

Nun möchte ich mich aber nicht dazu verleiten lassen, die Dinge nur düster zu sehen. Schließlich gibt es ja auch viele Aspekte unseres Lebens, für die wir dankbar sein können. Weithin hat die Bedrohung durch Waffen abgenommen, wir leben in einem Land, für das Recht und Gerechtigkeit feste Werte sind, wir leben in einem vergleichsweise nie gekannten Wohlstand, und jeder von uns könnte – wenn er es wollte – erzählen von mancherlei Bewahrung und von dem, was ihm in seinem Leben an Gutem begegnet ist.

So ist unser Leben: eine Mischung aus Schönem und Schwerem, guten und bösen Tagen, Hoffnung und Angst. Erst wenn solche Erfahrungen zusammenkommen, wissen wir, was „Leben" ist. Und die Angst gehört wohl dazu.

Ich gestehe gerne, daß mir manches in unserer Zeit Angst macht: bei der Aufzählung am Anfang mußte ich mich selbst zur Ordnung rufen, es hätte leicht mehr werden können. Aber man soll sich von der Angst nicht bestimmen lassen!

Ein ganzes Jahr lang wird uns dieser Gedanke als neue Losung für 1992 begleiten: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!" – so überliefert uns der Evangelist Johannes ein Wort Jesu.

Es wäre unnatürlich, wenn wir keine Angst hätten oder sie uns ausreden würden; aber sie braucht uns nicht zu beherrschen. Daß Jesus Christus die Welt überwunden hat, heißt nichts anderes, als daß unsere Welt und unser Leben nicht in sich selbst ihren Sinn und ihr Ziel haben, sondern daß sie in Gottes Hand geborgen sind. Seit Jesus von Nazareth wissen wir: wir können nicht tiefer fallen als bis in Gottes Hand, die uns auffängt. Unser Glaube macht sich das klar im Blick auf die Welt und alles, was uns an ihr bekümmert und auch im Blick auf uns selbst mit allem, was uns freut und dankbar oder auch ängstlich macht. „Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!"

Was mag im neuen Jahr auf uns warten, wird es wieder so atemberaubend intensiv sein wie das vergangene? Mit der neuen Losung möchte ich Vertrauen darein lernen, daß es ein Jahr aus Gottes Hand sein wird, in dem sicherlich auch die Angst ihren Platz hat. Aber es ist ihr gleichsam die Spitze gebrochen.

So erhoffe ich Ihnen und mir – zugleich im Namen meiner beiden Pfarrer-Kollegen Gottlieb Dellit und Matthias Meißner – ein gutes und gesegnetes neues Jahr 1992.

Ihr

Reiner Rentz

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Apostelkapelle wird 25 Jahre

Am 15. Januar 1992 vor genau 25 Jahren fand die Einweihung unserer Apostelkapelle im Aschrottpark statt. zum Einweihungsgottesdienst waren zugegen Propst Sinning als Vertreter der Kirchenleitung, Kirchenrat Schwab als letzter Pfarrer der alten lutherischen Kirche am Graben, deren eine Tochtergemeinde die Friedenkirche ja ist.

Zur großen Freude der Gemeinde war auch der damalige Bundesminister Lauritz Lauritzen anwesend, durch dessen Einsatz als Oberbürgermeister von Kassel die Bereitstellung des Grundstücks im Park zustande kam. Pfarrer Lieberg als Pfarrer der Gemeinde und damaliger Vorsitzender des Kirchenvorstands hat sich beim Bau der Kapelle durch sein Engagement besondere Verdienste für die Gemeinde erworben.

Die Planung lag in den Händen der Architekten W. Hasper und Bock.

Die Apostelkapelle dient seit jenem Tag der Gemeinde der Friedenskirche als schön ausgestalteter und ansprechender Gottesdienstraum, in dem sich Sonntag für Sonntag ein Teil der Gemeinde der Friedenskirche einfindet, um den Gottesdienst mit Liturgie, Gebet, Gesang, Predigt und einmal monatlich mit Abendmahl zu feiern. Der Raum wurde später mit einem Schnitzwerk des Kasseler Künstlers Hermann Pohl versehen und in neuerer Zeit mit einer kostbaren neuen Orgel der Firma Marcussen. Die Gemeinde der Friedenskirche hat sich stets finanziell in besonderer Weise für die Apostelkapelle durch ihre Spenden engagiert. Auch dafür sei hier noch einmal Dank gesagt.

Schon hier sei darauf verwiesen, daß der Schöpfer des Schnitzwerks, Hermann Pohl, am Samstag, dem 23. 5. vormittags für interessierte Gemeindeglieder zu einem Gespräch über das Werk in der Apostelkapelle zur Verfügung steht.

Dies soll gleichzeitig ein Beitrag zum „Jahr mit der Bibel" 1992 sein.

Unsere Gemeinde ist dankbar für ihren schönen gottesdienstlichen Raum und lädt herzlich ein zu den Gottesdiensten.

Pfarrer Christoph Goldmann hat über lange Jahre einen Predigtauftrag in der Gemeinde der Friedenskirche wahrgenommen. Vielen von Ihnen ist er als engagierter Prediger und besonders auch als Kenner und Liebhaber des Judentums, der Mutter-Religion des Christentums, bekannt. Darüber hinaus hat er öfters auch in seinen Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen, in denen er mitwirkte, auf Bilder des jüdischen Malers Marc Chagall zurückgegriffen, mit dessen Werk er besonders verbunden ist.

Am letzten Sonntag im Dezember hat Christoph Goldmann zum letzten Mal in unserer Gemeinde gepredigt. Er möchte sich intensiver anderen Aufgaben widmen. Die Gemeinde dankt ihm in besonderer Weise für seine Arbeit unter uns. Wir bedauern, daß er als Prediger und Pfarrer nicht mehr in den Gottesdiensten präsent sein kann.

Neue Mitarbeiterin in der Jugend- und Kinderarbeit

Seit Anfang Oktober ist Frau Elke Preising in der Gemeinde präsent und leistet bei uns ihr Berufsanerkennungsjahr ab. Frau Preising stellt sich mit einigen Sätzen selbst vor:

Liebe Mitglieder der Friedenskirche,

nachdem ich nun schon seit Oktober in Ihrer/Eurer Gemeinde tätig bin, wird es Zeit, daß ich mich im Gemeindebrief vorstelle:

Mein Name ist Elke Preising, ich wurde 1968 in Arolsen geboren und bin in Mengeringhausen aufgewachsen, wo ich auch die Grundschule besuchte und meine ersten Beziehungen zu einer Kirchengemeinde knüpfte.

Später war ich dort vor allem in unserer Jugendgruppe, im Flötenchor und als Küsterin aktiv.

Mein Abitur legte ich 1987 an der Christian-Rauch Schule in Arolsen ab.

Nach einigem Hin und Her entschloß ich mich danach zum Studium der kirchlichen Gemeindepraxis an der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt, das ich im Juli dieses Jahres als Diplom-Religionspädagogin abschloß.

In Darmstadt war ich Mitarbeiterin in der SMD-StudentInnenarbeit und in der Brasiliengruppe meiner dortigen Gemeinde. Weiterhin habe ich gern Volleyball gespielt und in einem Chor mitgesungen.

Ende August bin ich nach Kassel umgezogen und wohne nun in der Christbuchenstr. 148.

Mein Berufsanerkennungsjahr begann mit einem vierwöchigen Praktikum an der Grundschule Heckershausen, wo ich auch weiterhin Religionsunterricht gebe, und endet im August 1992 mit einer Kolloquiumsprüfung.

Seit 1. Oktober lerne ich intensiv und mit Freude das Gemeindeleben der Friedenskirche kennen und arbeite als Berufspraktikantin unter Anleitung der Gemeindediakonin Karin Pedina in der Kinder- und Jugendarbeit.

Auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen/Euch freue ich mich und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit!

Elke Preising

Basar zugunsten der Orgel in der Friedenskirche

Am Samstag, dem 9. November fand nun unser großer Basar im Gemeindehaus statt. Wie Sie vielleicht auch aus der Presse entnommen haben, haben wir mit einem Riesenbetrag von über 10 000 DM einen großen Erfolg gehabt. Deshalb soll an dieser Stelle nun auch noch einmal besonders gedankt werden: Allen, die gebastelt, organisiert und gearbeitet haben, damit das Unternehmen gelang, an erster Stelle Frau Margot Aschenbrenner, die die Sache geleitet hat und viel Energie und Zeit investiert hat, aber auch allen andern, die das ihre dazu beigetragen haben, nicht zuletzt Ihnen, die Sie da waren und gekauft haben.

Frau Aschenbrenner möchte sich auch ihrerseits noch einmal bedanken:

Liebe „Basar-Mitstreiter", das war ein richtig schöner Nachmittag, den wir am 9. November miteinander verbringen konnten. Sie alle haben mit dazu beigetragen, daß der Basar ein solcher Erfolg war, dadurch, daß Sie gebastelt, gehäkelt, gestrickt, gestickt und genäht haben, daß Sie Kuchen und Plätzchen gebacken und Marmelade gekocht haben. Auf diesem Wege möchte ich Ihnen allen noch einmal ganz herzlich „Danke" sagen

Ihre M. Aschenbrenner

Vikar Matthias Hempel war auch dabei. Er hat die Tombola durchgeführt. Darüber hinaus hat er aber auch das Geschehen beobachtet. Hier sein Bericht:

Spannend war's! Würden die vielen gebastelten und gespendeten Basarartikel ihre Abnehmer finden? Werden sich viele Gemeindeglieder an diesem Nachmittag auf den Weg machen, um unseren Basar zu besuchen? . . .

Schon kurz nach der Eröffnung um 14 Uhr war für solche Fragen keine Zeit mehr. Schnell füllte sich das große Gemeindehaus mit vielen Gästen. Auch aus anderen Kirchengemeinden waren einige gekommen, um sich wie alle anderen für einen guten Zweck und zum eigenen Nutzen z. B. mit den ersten Weihnachtsgeschenken oder einem guten Buch für die langen Winterabende einzudecken. Hatten die Besucher ihre Runde an den Verkaufstischen entlang gemacht, war noch lange nicht Schluß. Schließlich gab es noch die Gelegenheit, sich einen Namensanstecker herstellen zu lassen, eine umweltfreundliche Einkaufstasche mit Orgelaufdruck mitzunehmen oder eine Tüte mit frischem Popcorn für den kleinen Hunger zu probieren. Viel Aufregung auch bei der Verlosung, bei der es manch schöne Preise zu gewinnen gab. Von daher war es kein Wunder, daß die Konfirmanden die Lose in Kürze unter die Leute bringen konnten.

Nach so viel Bewegung tat es gut, sich eine Etage tiefer ins Café Friedenskirche zu begeben. Hier war die Gelegenheit, sich bei einer guten Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen zu stärken, mit alten und neuen Bekannten ins Gespräch zu kommen oder einen genaueren Blick auf das zuvor Erstandene zu werfen. Zeit, auszuruhen, um dann vielleicht noch einmal das eine oder andere „Schnäppchen" auf dem Basar zu erstehen.

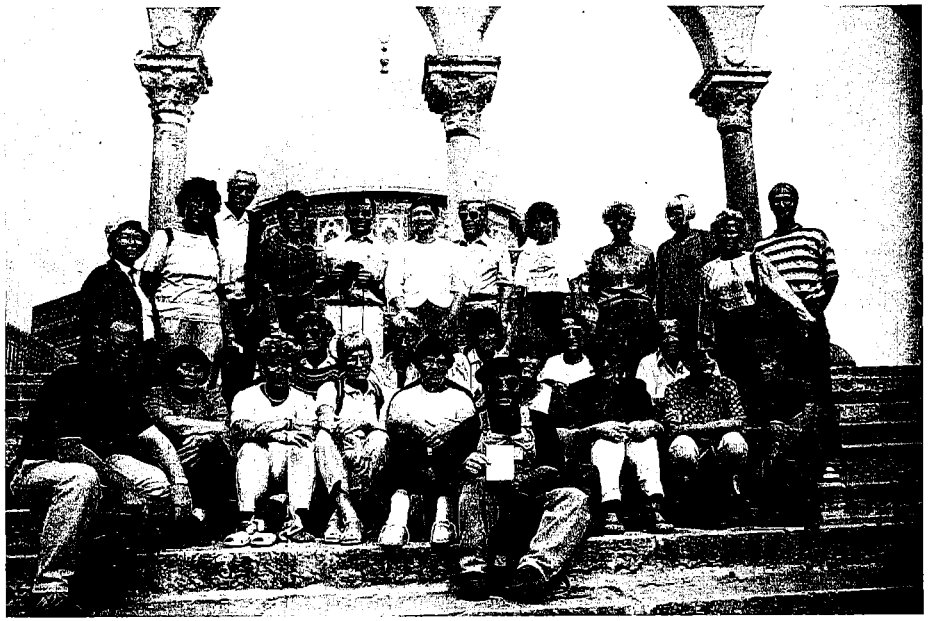
Schön, daß der Orgelbasar um 18 Uhr mit dem gemeinsamen Singen von Abendliedern in der Friedenskirche unter der Begleitung des Posaunenchores einen besinnlichen Abschluß fand. Eine gute Möglichkeit, um nach einem reich gefüllten Nachmittag noch einmal für sich und vor Gott zum Dank und zur Ruhe zu kommen.

Wanderreise der Friedenskirche nach Israel

Auf den Spuren der Erzväter, der Apostel und Jesu war eine Gruppe der Friedenskirche vom 7. bis 18. Oktober im Heiligen Land unterwegs. Mit reichen Eindrücken beladen kehrten die Teilnehmer zurück. Einer von denen, die dabei waren, schreibt uns:

Wenn einer eine Reise tut . . . ? Natürlich gibt es was zu erzählen, insbesondere dann, wenn nicht irgendein, sondern das „Heilige Land" Ziel einer 26köpfigen Gruppe unter der Leitung von Pfarrer Dellit ist.

Teilnehmer/innen vorwiegend aus Kassel und Umgebung, aber z. B. auch aus Hamburg und Biberach, mit ganz individuellen Vorerfahrungen und Erwartungen von dem, was es zu entdecken geben könnte.



So bunt und verschieden wie unsere Gruppe waren denn auch die Eindrücke. Auf engem Raum – Israel ist in seiner Ausdehnung nicht viel größer als Hessen – ganz unterschiedliche Landschaftsbilder. Vom idyllisch in der untergehenden Sonne glitzerden See Genezareth bis hin zu den fast menschenleeren und unwirtlich sich darbietenden Wüstenregionen Samarias und Judäas. Manch steilen Pfad oder gar ein Wadi konnten wir uns erwandern und wurden oft mit herrlichem Ausblick belohnt.

Oder die Begegnung mit der Geschichte in einem Land, wo im Laufe der Jahrtausende zahllose Völker und Kulturen ihre Spuren hinterlassen haben. Galiläa, die Heimat und der vornehmliche Wirkungsraum des Jesus von Nazareth. Jerusalem, die heilige Stadt von Juden, Moslems und Christen. Die Betriebsamkeit in der Geburtskirche in Bethlehem und die Oase Jericho, eine der ältesten Städte der Welt mit ihrer von Archäologen in mühevoller Arbeit freigelegten Ausgrabungsstätte. Bedrückend der Besuch der Gedenkstätte für die Opfer des Holocaust in Yad Vashem. Viele offene Fragen blieben auch angesichts der aktuellen politischen Situation, da sich im Streit um einen Raum zum Leben Juden wie Araber miteinander nicht leicht tun.

Nicht zuletzt waren es die Begegnungen mit den Menschen, die in der Erinnerung haften bleiben. In erster Linie Jakob, unser jüdischer „Guide", der uns in unserem Bus durch Israel begleitete und uns in vielen Gesprächen und Erzählungen das Denken und Fühlen der Bewohner des Heiligen Landes näherbringen konnte. Wir staunten über die Lebensweise der Beduinen, handelten auf Basaren um schöne Souvenirs, diskutierten über das Selbstverständnis der Kibbuzim, sprachen mit dem jüdischen Gelehrten Ben-Chorin und begegneten in Ramat Gan einer von Bürgermeister Meron angeführten Delegation aus Kassels Partnerstadt.

Es war eine gefüllte Zeit in Israel, die natürlich viel zu schnell zu Ende ging. Aber es muß ja nicht das letzte Mal gewesen sein. . .

Konfirmation 1992

Schon jetzt soll hier darauf hingewiesen werden, daß wir unsere Konfirmanden, die seit Frühjahr 1991 den Unterricht besuchen, am Sonntag, dem 26. April 1992 um 10 Uhr in der Friedenskirche (Bezirke Ost und Mitte) und um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle (Bezirk West) konfirmieren wollen.

Der **Vorstellungsgottesdienst** für die Jugendlichen der Bezirke Ost und Mitte ist am Sonntag, dem 29. März um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle. Der Termin für den Bezirk West ist am Freitag, dem 23. März, 18 Uhr, Apostelkapelle.

Zur einem **Elternabend** zur Vorbesprechung der Konfirmation sind die Eltern der Konfirmanden der Bezirke Ost und Mitte (Pfarrer Dellit) für Dienstag, den 18. Februar um 20 Uhr ins Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3 eingeladen. Eine persönliche Einladung ergeht noch. Die Konfirmandeneltern des Bezirks West werden durch Pfarrer Remke direkt eingeladen.

Näheres sowie die Fotos unserer Konfirmanden finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Konfirmation 1993

Im September vorigen Jahres haben wir nun die neuen Konfirmanden aufgenommen.

Wir beginnen den Unterricht mit einer **Anfangsfreizeit** von Mittwoch, den 26. Februar bis Freitag, den 28. Februar 1992 in Niedenstein. Eine Einladung dazu ergeht noch.

Wir **begrüßen** dann unsere neuen Konfirmanden mit dem Gottesdienst am 1. März um 10 Uhr in der Friedenskirche. Dazu sind die Konfirmanden und ihre Eltern besonders herzlich eingeladen.

Die regelmäßigen **Unterrichtsstunden** beginnen dann nach den Osterferien. Wir bilden wieder zwei Gruppen: Bezirke Ost und Mitte (Pfarrer Meißner), Bezirk West (Pfarrer Remke). Ebenso wird am Beginn ein Elternabend stehen, zu dem noch extra eingeladen wird. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Sammlung der Diakonie

Dem Gemeindebrief liegen wieder Tüten bei, durch die wir Sie um Ihre Spende für soziale Dienste des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck bitten. Geben Sie doch die Tüten den Besuchsmitarbeiterinnen/-mitarbeitern, den Pfarrern oder Küstern weiter oder geben Sie sie im Gottesdienst ab.

Klingelbeutelsammlung im Januar und Februar

Seit Jahren sammeln wir in unseren Gottesdiensten den „Klingelbeutel". Der Erlös soll – so einst ein Beschluß des Gesamtverbandes Ev. Kirchengemeinden in Kassel – übergemeindlichen diakonischen und missionarischen Zwecken zugute kommen.

Für die ersten beiden Monate des Jahres hat der Kirchenvorstand – wie im Vorjahr – den Erlös für die ökumenisch-deutschsprachige Gemeinde im Libanon vorgesehen.

Vielleicht erinnert sich mancher, daß im Gemeindebrief vor einem Jahr Pfarrer i. R. Jürgen Eisenberg, der lange in Beirut war, darüber geschrieben hat.

Die Gemeinde dort, die natürlich immer noch unter den Folgen des Bürgerkrieges leidet, ist nach wie vor in einer unsicheren Lage und auf unsere Hilfe angewiesen.

Pfarrer Eisenberg wird am 23. Februar den Gottesdienst in der Apostelkapelle halten und vielleicht auch einiges zur jetzigen Situation sagen können.

Frau Gwendolin Hahn †

In der ersten Dezemberwoche des vergangenen Jahres ist unsere Mitarbeiterin Gwendolin Hahn, im Alter von 57 Jahren, an den Folgen eines Unfalls für uns erschreckend und plötzlich aus dem Leben abgerufen worden.

Frau Hahn war seit 1. Mai 1983 in der Kindertagesstätte der Friedenskirche im hauswirtschaftlichen Bereich tätig. Sie hat darüber hinaus viele Ideen in die Arbeit unserer Einrichtung eingebracht. Ihre Kolleginnen in der Kindertagesstätte und die Gemeinde der Friedenskirche verlieren in ihr eine engagierte Mitarbeiterin.

Wir befehlen sie und ihre Angehörigen dem Frieden unseres Herrn.

Hinweise

Konvent im Kirchenkreis Kassel-Mitte

Einmal jährlich trifft sich der Pfarrkonvent des Kirchenkreises in einer der Gemeinden oder in einem Arbeitsbereich eines Pfarrers, um Einblick in die Arbeit zu nehmen, sich zu informieren und Gespräche zu führen. In diesem Jahr sind wir in der Lutherkirche zu Gast bei Pfarrer Stolze.

Die Gemeindepfarrer sind deshalb am Sonntag, dem 23. Februar nicht in den Gottesdiensten der Gemeinde der Friedenskirche aktiv.

Aufruf der Kreissynode Kassel-Mitte zur Solidarität mit Ausländerinnen und Ausländern

Die Kreissynode hat in ihrer Sitzung am 7. November 1991 sich erneut mit der Ausländerproblematik befaßt und folgenden Aufruf beschlossen:

Mit Besorgnis und Empörung erleben wir in diesen Wochen eine Eskalation der Gewalt gegen AusländerInnen und Asylsuchende. Blinder Haß wendet sich feige gegen Menschen, die sich nicht wehren können. Durch eine unsachlich und polemisch geführte Debatte um das Asylrecht wird ein Klima der Ausländerfeindlichkeit in unserem Land geschaffen.

Wir bitten eindringlich die politisch Verantwortlichen, diese Debatte zu versachlichen und alles zum Schutz der ausländischen MitbürgerInnen zu tun.

Wir erinnern in diesen Tagen an die Novemberpogrome gegen die jüdische Bevölkerung in Deutschland im Jahre 1938. Die Zerstörung der jüdischen Gotteshäuser und die Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nationalsozialisten war nur möglich, weil sich so wenige Menschen mit den Bedrängten solidarisch zeigten.

Dies darf sich um Gottes Willen nicht wiederholen!

Deshalb bitten wir alle Christen, christlichen Gemeinden und alle BürgerInnen: Verweigern Sie den Menschen, die bei uns auf Grund politischer, religiöser oder wirtschaftlicher Nöte Schutz und Hilfe suchen, nicht Ihre Solidarität und Ihren Beistand.

Als Christen hören wir Gottes Wort und Gebot, das uns anhält, Fremde und Flüchtlinge zu achten, ihnen Aufnahme und Schutz zu gewähren.

„Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in euerem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der Herr, euer Gott." (3. Mose 19, 33 – 34).

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zum **Bibelarbeitskreis** mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus. Wir beginnen wieder am Mittwoch, dem 15. Januar.

...zu den **Geburtstagsfeiern für Senioren.** An jedem 1. Mittwoch im Monat sind alle Gemeindeglieder, die im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind, herzlich zu einem Treffen von 15 – 17 Uhr im Gemeindehaus geladen. Die nächsten Termine: 5. Februar (Pfarrer Meißner), 4. März (Pfarrer Dellit).

...zu den **Passionsandachten** ab Aschermittwoch (4. März) mittwochs um 19 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche. In diesem Jahr ist die Passionsgeschichte nach Markus der Text, der uns begleitet.

...zum **Weltgebetstag** am Freitag, dem 6. März. Die Gemeinde der Friedenskirche nimmt teil am ökumenischen Gottesdienst in der Ev.-freikirchlichen Gemeinde in der Friedrich-Ebert-Straße 102 um 18.30 Uhr. Eingeladen sind ferner Mitglieder der katholischen Gemeinde St. Maria am Bebelplatz sowie der Ev. Kirchengemeinde Kirchditmold.

...zur **ökumenischen Bibelwoche** zusammen mit der Ev.-freikirchlichen Gemeinde im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.

Die Bibelwoche steht unter dem Gesamtthema „Ausdrücklich leben". (Das Leben ins Gebet nehmen). An Hand von 6 ausgewählten Psalmen wollen wir darüber sprechen und meditieren.

Die Woche wird am Bibelsonntag, 26. Januar eröffnet mit den Gottesdiensten in der Ev.-freikirchlichen Gemeinde um 10 Uhr (Pfr. Remke), in der Friedenskirche um 10 Uhr (Pfr. Meißner), in der Apostelkapelle (Pastor Dr. Niedballa/Pfr. Dellit) um 10.30 Uhr. Text ist Psalm 130.

Die Themen der folgenden Abende jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus:

Montag, 27. 1.: „Zuversichtlich loben" (Psalm 23)	Pfr. Dellit
Dienstag, 28. 1.: „Un-vergeßlich loben" (Psalm 103)	Pastor Dr. Niedballa
Mittwoch, 29. 1.: „Rundum geborgen" (Psalm 139)	Pfr. Meißner)
Donnerstag, 30. 1.: „Ganz schön geordnet" (Psalm 104)	Pfr. Remke)
Freitag, 31. 1.: „Zornig begreifen" (Psalm 73)	Pastor Dr. Niedballa

...zur **Gymnastik für Senioren und Ungeübte.** Der Termin ist geändert. Interessierte treffen sich jetzt schon am Donnerstag vormittag um 10 Uhr im Gemeindehaus (siehe unter „Veranstaltungen").

...zum **Kirchenchor** donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Wer singt noch mit? (siehe unter den Rubriken „Aus den Kreisen und Gesprächsgruppen" und unter „Veranstaltungen").

...zum **Frauenkreis** an jedem 2. und 4. Montag im Monat (außer Schulferien) um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Termin hat sich geändert. Bitte beachten!

Das Programm für Januar und Februar:

13. Januar: Kochabend

27. Januar: Teilnahme an der Bibelwoche

10. Februar: Die Frauen in den deutschsprachigen Ländern (Zum Weltgebetstag).

24. Februar: „In Weisheit mit der Schöpfung leben"

MONATSSPRUCH FÜR JANUAR 1992 · Markus 2,17

„Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen,
die Sünder zu rufen
und nicht die Gerechten."

Frauen aller Konfessionen laden ein

Freitag, 6. März 1992

WELTGEBETSTAG

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Besuchsdienst

Aus der Arbeit des Besuchsdienstes mußte sich aus gesundheitlichen Gründen verabschieden Frau Elisabeth Bremer. Sie hat über lange Jahre den Besuchsdienst und das Austragen der Gemeindebriefe in den Häusern der Raabe- und Weihrauchstraße wahrgenommen. Dafür soll ihr herzlich gedankt werden. Eine Nachfolgerin ist noch nicht in Sicht. Wer ist bereit? Bitte bei Pfr. Dellit melden!

Die nächste Zusammenkunft des Besuchsdienstes (Gesprächsgruppe) ist am Dienstag, dem 11. 2. um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Der große Kreis kommt wieder am 3. März zur gleichen Zeit zusammen zum Gespräch mit einem Überraschungsgast und zur Entgegennahme der neuen Gemeindebriefe.

Mitarbeiterbesprechungen

Die nächsten Zusammenkünfte der hauptverantwortlichen Mitarbeiter der Gemeinde sind am 21. Januar und am 18. Februar jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die Besprechungen dienen vor allem dem Austausch über die verschiedenen Aktivitäten in der Gemeinde, der Abstimmung von Terminen, der Planung neuer Vorhaben und manchmal auch einem aktuellen Thema.

Aus dem Kirchenvorstand

In den letzten Monaten sind in der Gemeinde viele Kinder geboren worden. Wir freuen uns mit den Eltern über ihre Geburt und freuen uns auch, wenn sie Ihre Kinder zur Taufe bringen.

Da **Taufen** ja auch Aufnahmen in die Gemeinde bedeuten, hat der Kirchenvorstand sich nachdrücklich dafür ausgesprochen, daß diese auch in der Regel im Gottesdienst stattfinden sollen, so wie wir es auch seit einiger Zeit tun. In Ausnahmefällen können Kinder freilich auch außerhalb der Gottesdienste getauft werden.

Damit nicht in jedem Gottesdienst eine Taufe ist und somit u. U. das Besondere eines Taufgottesdienstes verlorengehen könnte, sollen in jedem Monat ein Taufgottesdienst in der Friedenskirche und einer in der Apostelkapelle sein, sofern Taufanmeldungen vorliegen.

Für Januar ist in beiden Kirchen Sonntag, der 12. Januar vorgesehen (Friedenskirche Pfarrer Remke, Apostelkapelle Pfarrer Dellit).

Im Februar haben wir den 9. d. M. gewählt (Friedenskirche Pfarrer Meißner, Apostelkapelle Pfarrer Remke).

Aus unseren Kindergottesdienst

Auf Anregung von Frau Jutta Richter, der Leiterin unseres Kindergottesdienstes, ist in den Kindergottesdiensten der vergangenen Monate für ein SOS-Kinderdorf in Zwickau/Sachsen gesammelt worden. Dabei kam ein Betrag von 250,– DM zusammen.

In einem Dankschreiben aus Sachsen wird auch das Projekt vorgestellt. Diese Information sei hier weitergegeben:

Die Stadt Zwickau hat 120 000 Einwohner, ist 40 km südwestlich von Chemnitz gelegen, im Süden von Vogtland und Erzgebirge begrenzt.

Am Stadtrand von Zwickau, auf einem ca. 3 ha großen Grundstück im Stadtteil Planitz wird innerhalb der nächsten zwei Jahre das erste SOS-Kinderdorf in den neuen Bundesländern, das SOS-KINDERDORF SACHSEN entstehen. Hier werden 60 elternlose Kinder ein neues Zuhause finden. Es ist für uns eine große Freude, dieses SOS-Kinderdorf bauen zu können.

Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth und Ingrid Biedenkopf, Gattin des sächsischen Ministerpräsidenten sowie Helmut Kutin, Präsident von SOS-Kinderdorf International, legten am 7. Juli d. J. den Grundstein.

Bis 1993 werden 12 Familienhäuser, Gemeinschaftshaus, Kindergarten (mit 2 Gruppen) sowie Spiel- und Sportplätze entstehen, die auch für Kinder aus der Umgebung zur Verfügung stehen.

Zwei weitere SOS-Kinderdörfer sind bis 1995 in Ostdeutschland geplant: das nächste in BRANDENBURG, ein drittes im Norden Ostdeutschlands.

Fünf Jahre Posaunenchor der Friedenskirche

Fünf Jahre ist es nun her, daß ein neuer Posaunenchor unter Leitung von Bettina Köhler an der Friedenskirche ins Leben gerufen wurde. Er trifft sich seit der Zeit wöchentlich einmal zur Übungsstunde im Gemeindehaus und verschönert bisweilen unsere Gottesdienste und andere gemeindliche Veranstaltungen.

Auch einige jüngere Bläser lernen die Anfangsgründe der Musik unter fachkundiger Leitung. Die Gemeinde dankt Frau Bettina Köhler für ihr Engagement in unserer Gemeinde. Wer möchte noch im Chor mitspielen? Bitte melden! Die Telefon-Nr. der Leiterin finden Sie in der Rubrik „Veranstaltungen" am Schluß des Gemeindebriefs.

MONATSSPRUCH FÜR FEBRUAR 1992 · Psalm 127 Vers 1

„Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen."

Kirchenchor in Kinderschuhen

Im vorletzten Gemeindebrief haben wir den Aufbau eines Chores angekündigt und zum gemeinsamen Singen eingeladen. Inzwischen hat sich eine kleine, aber durchaus singfähige Gruppe aus 15 jungen und jung gebliebenen Frauen und Männern zusammengefunden, die sich donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus trifft. Wir beginnen in der Regel mit Atemübungen und Stimmbildung, die uns das Einstudieren von Choralsätzen und kleinen Motetten erleichtern.

Wir blicken auch schon auf eine erste Aufführung am 1. Advent 1991 in der Friedenskirche zurück, bei der wir den Stadtchor Kassel in der Darbietung von weihnachtlichen Sätzen unterstützten. Wir haben Freude und Mut bekommen, weiterzuarbeiten und für das Jahr 1992 einige Einsätze zu planen.

Wer Freude am Singen und an einer guten Gemeinschaft hat, ist herzlich willkommen. Wir suchen vor allem noch Männerstimmen, die den Tenor und den Baß verstärken, aber natürlich auch Frauenstimmen in der Sopran- oder Altlage.

Setzen Sie sich bitte mit der Chorleiterin, Frau Lydia Wagner (Telefon 77 48 32 oder 31 59 59) oder mit einem unserer Pfarrer in Verbindung.

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

IN DER WELT HABT IHR ANGST; ABER SEID GETROST, ICH HABE DIE WELT ÜBERWUNDEN.

JOHANNES 16,33
JAHRESLOSUNG 1992

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

[redacted]

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Marek Ronald Noll, Lessingstraße 5
Daniel und Denis Lehmann,
Bodelschwinghstraße 9
Markus Manns, Huttenplatz 7

Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.
2. Chronik 16,9

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Friedenskirche
Jeden Sonntag (außer Ferien) 10 Uhr
Sakristei (Eingang Westseite)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Kirchenchor
donnerstags 20 – 21.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Lydia Wagner
Telefon 77 48 32 oder 31 59 59

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus (außer Ferien)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 10 – 11 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00.Uhr, Gemeindehaus

Müttergesprächskreise jeden 2. u. 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Heike Hartwig,
Christian Schnittker

Donnerstag: 15.30 – 17.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Anja Hartwig, Elke Preising,
Christoph Richter

Jugend:
Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Jugendgruppe 14 – 16 Jahre
Leitung: Hans-Georg Brauer,
Olaf Dellit, Christian Schnittker

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Jugendtreff, Disco 14 – 16 Jahre
Leitung: Tina Schulz,
Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit,
Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13,
Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 179 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 167 03 (Geschäftsführung)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag
und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Vikar Matthias Hempel
Wilhelm-Busch-Str. 45, Tel.: 4 42 33

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8,
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A
Zemtrale Diakoniestation Kassel-West
Spreichzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 156 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und Angehörige
Donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 150 72

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 111 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

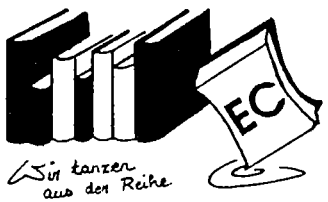
Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 212
(März bis April 1992)
am 31. Januar 1992

80 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und
Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit
bieten wir eine
große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT Über 75 Jahre

H. Buhle

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

☎ ∅ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Reformhaus Lichtquell
seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS
Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden
GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 1 73 12

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T
Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
An- & Verkauf
Interieur aller Epochen
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

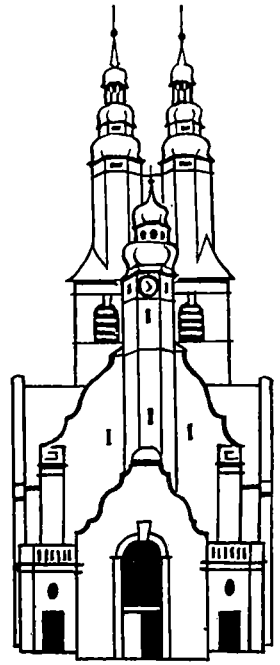
I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

SALON *christa marzolleck* *coiffeuse meisterin*
Friedrich-Ebert-Straße 113
3500 Kassel
Telefon (0561) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
3500 Kassel
Telefon (0561) 89 36 56

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 212

März – April 1992

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,

dieser Gemeindebrief erreicht Sie in der Passions- und Osterzeit. Diese ist wohl die intensivste Zeit im Kirchenjahr. Die christliche Gemeinde erinnert sich daran, wie Jesus gelitten hat und am Kreuz gestorben ist und daß er vom Tod auferstanden ist. Sie erinnert sich nicht nur daran, sondern geht diesen Weg innerlich ein Stück mit. Abschied, Leiden, Sterben und Aufstehen: Jeder erfährt und erleidet das irgendwo und irgendwie in seinem Leben. In jeder Nacht schließen wir die Augen und übergeben uns dem Schlaf. Und am Morgen erwachen wir und stehen auf vom Schlaf. Schon das ist, wenn man so will, unsere tägliche Erfahrung vom Sterben und Auferstehen.

Jede Zeit hat ihre besonderen Geschichten. Eine Ostergeschichte des Neuen Testaments ist mir besonders lieb geworden. Sie steht im Johannesevangelium (20, 11 – 18) und erzählt von der trauernden Maria Magdalena, wie sie am Ostermorgen zu Jesu Grab geht und von dort aus vom Tod ins Leben kommt. Die Geschichte lädt uns auch heute ein, mit Maria diesen Weg zu beschreiten.

Maria Magdalena hat an der Seite von Jesus gelebt. Sie war eine Jüngerin Jesu. Sie hat ihn geliebt. Indem sie mit ihm ging, hatte sie Glück und Erfüllung erfahren. Aber jetzt ist ihr bester Freund und Meister tot. Sie hielt es aus, die Kreuzigung Jesu mit anzusehen. Sie lief nicht weg wie die anderen. Sie wollte bei ihm sein bis zum Ende. Die schrecklichen Bilder des Sterbens haben sich tief in sie eingeprägt.

Am frühen Morgen geht Maria zum Grab. Sie kann die furchtbaren Ereignisse der letzten Tage noch nicht fassen. Das ist alles wie ein böser Traum. Sie möchte noch einmal bei ihrem Freund sein. Sie sucht den gemeinsamen Ort, an dem sie ihm nahe sein kann. Sie möchte ihn sehen und berühren. Dort am Grab kann sie weinen und ihrem Schmerz Luft machen.

Aber sie kann den Leichnam nicht finden. Das Grab ist leer. Sie hat den Lebendigen verloren und kann nicht einmal den Toten erreichen, der ihr Kraft für ihre Trauer gegeben hätte.

Im leeren Felsengrab sieht sie zwei Engel sitzen. Sie fragen Maria: „Frau, was weinst du?" Die Frage gibt Maria Raum, ihren Schmerz zu benennen. Engel hören zu. „Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben." Während sie das sagt, wendet sie sich um – die erste Wendung in ihrer Trauer. Sie sieht einen Mann, den sie für den Gärtner hält. Auch er spricht Maria an: „Frau, was weinst du? Wen suchst du?" – „Herr, hast du ihn weggenommen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, dann will ich ihn holen." Der Mann redet sie mit ihrem Namen an: **„Maria!"**

Maria wendet sich zum zweiten Mal entsetzt um. So konnte doch nur Er ihren Namen aussprechen. Sie erkennt ihn. Er ist es. Er ist da. Für einen Augenblick hat die Zeit ihre Macht verloren, der Vorhang ist zurückgezogen und der Himmel offen. Dann war alles wirklich nur ein böser Traum. Es ist alles wieder gut. Das Leben wird so, wie es einmal war.

Maria möchte Jesus umarmen und ihn festhalten. So wie in diesem kurzen Augenblick der Gewißheit soll es für immer sein. Aber Jesus wehrt sich gegen diesen Zugriff: „Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater." Maria muß ihren Geliebten loslassen. Sie kann ihr Leben nicht an diesem Grab verbringen. Die Vergangenheit kann nicht weitergelebt werden. Die Trennung bleibt. Sie kann ihrem Freund nicht folgen – noch nicht. Maria muß das Grab verlassen und zurück ins Leben gehen. Jesus hilft ihr dabei, indem er ihr einen Auftrag gibt: „Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott."

Maria geht zurück ins Leben, läßt den Freund los und gibt ihn frei. Die kurze Begegnung hat sie gewiß gemacht, daß er hinter ihr steht. Darum kann sie aufstehen und nach vorne gehen, um sein Werk weiterzuführen. Sie erzählt den anderen Jüngern, was sie erlebt hat: „Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt." Sie wird zur Zeugin des Lebens.

Was Maria erfährt, sind Stationen in einem oft lang dauernden Trauerprozeß. In dieser Geschichte sind sie auf einen kurzen Zeitraum verdichtet: die Suche nach dem Ort des Toten, die Erinnerung an die gemeinsame Vergangenheit, die Hoffnung, daß das Leben sein könnte, wie es einmal war, das Festhalten und am Ende das versöhnte Loslassen und die Neuorientierung im Leben. Diese Ostergeschichte ist keine Jubelgeschichte. Sie läßt der Trauer ihren Raum und ihre Zeit. Sie erzählt, wie eine Frau ihren ersten Schritt in ein neues Leben tut. Sie macht Hoffnung, daß dieser Weg gelingt. Sie lädt uns ein, dieser Vorgängerin Maria Magdalena auf diesem Weg zu folgen: Ihr könnt loslassen, aufstehen und leben!

Die Dichterin Marie Luise Kaschnitz hat diese Gewißheit in einigen Versen zum Ausdruck gebracht:

„Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tag
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus
Licht."

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Osterzeit.

Ihr Matthias Heiser

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Brief aus Badersleben

Im Gemeindebrief März/April 1991, vor einem Jahr, hatte sich Pfarrer Johannes Seifert erstmalig in unserem Gemeindebrief zu Wort gemeldet und die Grüße an unsere Gemeinde zum neuen Jahr weitergegeben. Ende Januar haben seine Frau Helga und er uns nun wieder geschrieben, um von unserem Partnerkirchspiel in der Kirchenprovinz Sachsen zu berichten. Mitte Januar war das Ehepaar Seifert zudem zu einer Stippvisite in Kassel. Ihnen sei nun das Wort erteilt:

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen danken für alle liebe Begleitung durch das Jahr 1991: Für Ihr Gedenken an uns, für manche Begegnung und die Sachspenden zu unserem Basar. Ganz besonders danken möchte ich für Ihre Spenden aus dem Klingelbeutel. Was sie für mich bedeuten, möchte ich Ihnen schildern!

Mitte November 1991 erhielt ich von der Landesregierung überraschend 30 000,– DM zweckgebunden für das Badersleber Kirchendach. Nur zwei Bedingungen:

1) Das Geld mußte bis zum 31. 12. 1991 entsprechend ausgegeben sein. Kein Problem! Das Material liegt an der Kirche deponiert..
2) Am 30. 6. 1992 hat die Kirche einen Eigenanteil in gleicher Höhe nachzuweisen. Schon schwerer! Woher soll unsere Kirchengemeinde das Geld nehmen? Aber ein Christ darf an Wunder glauben!

Ahnen Sie, wie dankbar wir für Ihre Gaben sind?

Ja, wir dürfen freudig und zuversichtlich in das neue Jahr gehen!

Freudig in Gedanken an kommende Begegnungsmöglichkeiten mit Ihnen; an Festtage wie Konfirmation und Konfirmationsjubiläen, an Christenlehre- und Gemeindefeste; auf die Kinder, die im Februar aus Tschernobyl für einige Wochen in Badersleben sein werden.

Zuversichtlich darauf, daß manche Bauarbeiten an den Kirchen Badersleben, Anderbeck, Huy-Neinstedt zumindest beginnen können und werden!

Möge Gott der Herr zu dem Leben in Ihrer und in unserer Gemeinde sein Ja sprechen können.

Ihnen ganz herzliche Grüße von Ihrer Partnergemeinde Badersleben, Anderbeck und Huy-Neinstedt und Ihrem dankbaren Pfarrer Johannes Seifert und Frau.

Badersleben im Januar 1992

Der Erlös des Klingelbeutels in den Monaten Januar und Februar für Badersleben ist noch nicht ganz ausgezählt. Mit 2 000 DM etwa können wir aber sicher rechnen. Vielleicht gibt es jemand, der Pfarrer Seifert darüber hinaus helfen möchte, den Eigenanteil seiner Gemeinde für das Kirchendach ein wenig aufzustocken. Spenden sind steuerabzugsfähig und können über unser Konto bei der Stadtsparkasse 123 091 gehen. Wer hilft?

Unser Konfirmanden 1992

Am Sonntag nach Ostern werden aus unserer Gemeinde konfirmiert

Aus dem Bezirk West:

[redacted]

Konfirmandenvorstellung am Freitag, dem 27. März um 18 Uhr in der Apostelkapelle

Konfirmation mit Abendmahl am Sonntag, dem 26. April um 10.30 Uhr am gleichen Ort.

Aus den Bezirken Mitte und Ost:

[redacted]

Konfirmandenvorstellung am Sonntag, dem 29. März um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle

Konfirmationsabendmahl am Samstag, dem 25. April um 18.30 Uhr in der Friedenskirche

Konfirmation am Sonntag, dem 26. April um 10 Uhr in der Friedenskirche

Die Gemeinde der Friedenskirche wünscht ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden einen erfüllten und schönen Tag ihrer Konfirmation.

Pfarrer Gottlieb Dellit 10 Jahre an der Friedenskirche

Am 14. März sind es zehn Jahre her, daß Pfarrer Gottlieb Dellit in sein Amt als Pfarrer der Pfarrstelle Mitte an der Friedenskirchengemeinde eingeführt wurde. Das war, nach einer Reihe von Jahren in einer ländlichen Pfarrstelle, ein Neubeginn. Sein Predigt-Thema war damals der Wochenspruch: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes." So hat er damals die Zukunft in den Blick genommen und seither in diesem Jahrzehnt manche Akzente gesetzt und für die Zukunft der Gemeinde und der Kirche gewirkt. Kirchenvorstand und die Kollegen im Amt danken ihm und seiner Familie für die gemeinsame Zeit und freuen sich auf weitere Jahre in dieser Gemeinschaft (Reiner Remke)

Ökumenische Bibelwoche vom 26. bis 31. Januar – Rückblick

Dankbar blicken wir auf die letzte Januarwoche zurück. Im Gemeindehaus der Friedenskirche trafen sich Abend für Abend 40 bis 60 Teilnehmer ein, die miteinander über ausgewählte Psalmen nachdachten, was sie uns zu sagen haben und wo wir uns in ihnen wiederfinden. In den Arbeitsgruppen, die gebildet wurden, konnte man dabei auch persönlicher werden und in die Tiefe gehen. Neben einer großen Zahl von Mitgliedern der Ev.-freikirchlichen Gemeinde Kassel-West waren an einigen Abenden auch Gemeindeglieder aus dem Bereich der Katholischen Nachbargemeinde St. Marien da.

Die Woche hat uns wieder ermutigt, auch im nächsten Jahr ein solches Vorhaben durchzuführen, vielleicht dann bei der Ev.-freikirchlichen Gemeinde.

Neue Konfirmanden (Konfirmation 1993)

Mit einer Konfirmandenfreizeit in Niedenstein vom 26. bis 28. Februar und mit dem Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, dem 1. März in der Friedenskirche hat die Zeit mit den neuen Konfirmanden nun begonnen, die 1993 konfirmiert werden sollen.

Wir laden sie und ihre Eltern auch jetzt schon herzlich zu unseren Gottesdiensten in der Friedenskirche und Apostelkapelle ein.

Der reguläre **Unterricht** beginnt dann am Freitag, dem 24. 4. um 15 Uhr für die Gruppe Ost und Mitte (Pfr. Meißner) im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3 und für die Gruppe West (Pfr. Remke) am Dienstag, dem 5. Mai zur gleichen Zeit in der Apostelkapelle am Aschrottpark.

Elternabende zu Beginn des Unterrichts sind am Dienstag, dem 28. April im Gemeindehaus (Bezirke Ost und Mitte/Pfr. Meißner) und am Dienstag, dem 5. Mai (Bezirk West/Pfr. Remke in der Apostelkapelle) jeweils um 20 Uhr. Wir bitten herzlich um die Teilnahme mindestens eines Elternteils.

Orgelvorhaben Friedenskirche

In diesem Jahr noch soll die neue Orgel in der Friedenskirche gebaut werden.

Nach langen und sehr gründlichen Überlegungen unter den Fachleuten und im Kirchenvorstand wurde beschlossen, das neue Instrument wieder an den ursprünglichen Orgelstandort im Kirchenraum zu bringen. In der nächsten Zeit wird also die Wand hinter dem Altar abgenommen und der dahinterliegende frühere Chorraum wieder sichtbar werden. In dem dann freigelegten Emporenbereich wird die zukünftige Orgel unserer Kirche stehen. Sobald die neuen Raummaße feststehen, werden auch die zeichnerischen Entwürfe für das neue Orgelgehäuse erstellt werden können.

Übrigens: Es fehlen noch etwa 75 000,– Mark, um das Bauvorhaben finanzieren zu können. Hier ist noch einmal das Konto, auf das wir um Überweisung Ihrer Spende bitten: 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Karin Pedina, unsere pädagogische Mitarbeiterin hat ihr Examen an der GHK abgelegt und damit ihre Qualifikation als Diplom-Sozialpädagogin und Diplom-Sozialarbeiterin erworben.

Wir freuen uns mit ihr und gratulieren ihr herzlich für den besonders guten Abschluß.

Die Gemeinde der Friedenskirche 1991 in Zahlen

Wieder soll Ihnen an dieser Stelle ein Überblick über das letzte Jahr gegeben werden (Die Vergleichswerte des Vorjahres finden sie in Klammern):

Zahl der Gemeindeglieder	6 196	(6 192)
Taufen	52	(42)
Trauungen	9	(12)
Bestattungen	101	(110)
Gottesdienste und Andachten	159	(142)
Kindergottesdienste	32	(36)
Konfirmierte	45	(17)
Konfirmanden im Unterricht	20	(45)
Abendmahlsgäste	1 156	(1 835)
Kirchenein- und -übertritte	6	(6)
Kirchenaustritte	62	(52)
Zahl der Gottesdienstbesucher an normalen Sonntagen in beiden Kirchen (Durchschnitt aus 4 Zähltagen, pro Sonntag)	132	(150)

Kollekten und Spenden 1991

Brot für die Welt	19 126,80 DM	(18 827,29 DM)
Diakonie (Sammlungen und Spenden, ohne Kollekten)	8 216,21 DM	(13 507,03 DM)
Andere außergemeindliche Zwecke	33 370,59 DM	(31 669,97 DM)
Eigene Gemeinde Friedenskirche	70 042,71 DM	(43 156,74 DM)
(Darunter Spenden für den Orgelbau Friedenskirche 47 733,03 DM gegenüber 20 065,92 DM im Vorjahr).		
Gesamteinnahmen an Kollekten und Spenden 1991	130 756,31 DM	(107 161,03 DM

Allen, die zum Leben der Gemeinde im Jahr 1991 in ihrer Weise, durch Besuche, Mitdenken, Mitmachen sowie Beiträge und Spenden beigetragen haben, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Klingelbeutel März – April 1992

In diesem Jahr wollen wir uns wieder für die spanische Ev. Kirche engagieren und den Klingelbeutel in den Gottesdiensten der beiden Monate für den „Verband zur Förderung des Evangeliums in Spanien" erheben.

Im Sommer letzten Jahres hatte man durch einen orkanartigen Sturm einen großen Schaden am Gebäude des „Provenir", dem evangelischen Internat in Madrid. Ferner werden immer wieder finanzielle Mittel dringend für die Erhaltung der Gebäude und die Aufgaben der Schule benötigt.

Hinweise

Tagungen der Landessynode

In diesem Frühjahr finden zwei Tagungen des höchsten Gremiums unserer kurhessischen Kirche statt. Vom 27. bis 29. 3. trifft sich noch einmal die Synode in ihrer alten Zusammensetzung, um nach dem Tod von Bischof Dr. Hans-Gernot Jung, der uns alle sehr erschüttert hat, einen neuen Bischof zu wählen.

Die erste Tagung der neuen Landessynode mit einer Reihe neuer Mitglieder kommt dann vom 27. bis 30. April zu den Beratungen zusammen.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zu den **Geburtstagsfeiern für unsere Senioren.** Sie finden an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus statt. Eingeladen sind alle, die jeweils im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind. Wir bitten herzlich, sich dazu anzumelden.

Die nächsten Feiern sind am 4. März (Pfr. Dellit) und am 1. April (Vikar Hempel).

...zu den **Passionsandachten** ab Aschermittwoch (4. 3.) jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche (Westeingang). In die Andacht eingeschlossen ist jeweils eine kleine Abendmahlsfeier. In diesem Jahr begleitet uns die Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Markus.

Die letzte Passionsandacht ist am 8. April

...zum **Frauenkreis** im Normalfall an jedem 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Das Programm für März und April:

Freitag, den 6. 3.: Teilnahme am Gottesdienst zum Weltgebetstag um 18.30 Uhr in der Ev.-freikirchlichen Gemeinde, Friedrich-Ebert-Straße 102

Montag, den 23. 3.: Spieleabend

Montag, den 27. 4.: „Eine Reise nach Ägypten" (Bericht einer Teilnehmerin)

Jede Frau ist herzlich willkommen!

...zum **Kinderkirchentag.**

Für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren am Samstag, dem 14. März von 10 bis 17 Uhr in der Apostelkapelle

„Komm, ich zeig dir, wo wir leben", ein Indianerjunge erzählt. Gemeinsam wollen wir spielen, singen, nachdenken, beten, tanzen, essen, basteln.

Nähere Informationen bei Elke Preising, Tel. 6 80 98 oder bei Karin Pedina, Tel. 77 38 69.

...zum **Bibelarbeitskreis** wieder ab Mittwoch, den 29. 4. bis zu den Sommerferien um 19 Uhr im Gemeindehaus.

...zu den **Frühgottesdiensten in der Apostelkapelle.** Sie beginnen wieder am Sonntag, dem 3. Mai um 8.30 Uhr.

Die Kollekte bei den Frühgottesdiensten soll in diesem Jahr für die Arbeit mit den Kindern in der Gemeinde bestimmt sein (Kinderkreise und Kindergottesdienst).

...zur **Familienfreizeit auf Baltrum.**

Baltrum – Baltrum – Baltrum – Baltrum – Baltrum – Baltrum – Baltrum – Baltrum – Baltrum

Vom 5. bis 19. August findet auch in diesem Jahr wieder eine Freizeit für Familien mit kleinen Kindern statt.

Viele haben diese kleine, aber feine Insel bereits in ihr Herz geschlossen. Ein schöner, breiter Sandstrand, Dünen, Salzwiesen, kein Autoverkehr und diverse Freizeitangebote bieten Abwechslung und die Möglichkeit der Ruhe und Erholung.

Auch gemeinsame Gespräche, Spiele und Unternehmungen gehören zu diesem Urlaub.

Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen und genaue Informationen sind bei mir erhältlich.

Karin Pedina

...zum **Gemeindefest** am Sonntag, dem 6. September. Näheres steht im nächsten Gemeindebrief. Merken Sie sich den Termin doch schon einmal vor!

...zu den **Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern:**

	Friedenskirche	**Apostelkapelle**
Gründonnerstag, 16. 4.	19 Uhr Meißner mit alkoholfreiem Abendmahl	
Karfreitag, 17. 4.	10 Uhr Dellit anschließend Abendmahl	10.30 Uhr Meißner anschl. Abendmahl
	15 Uhr Meißner liturgische Andacht zur Todesstunde Jesu mit Abendmahl	
Ostersonntag, 19. 4.	5 Uhr Dellit Osternachtfeier mit Taufe und Abendmahl, anschließend Osterfrühstück	
	10 Uhr Hempel anschließend Abendmahl	10.30 Uhr Remke anschl. Abendmahl
Ostermontag, 20. 4.	10 Uhr Remke anschließend Abendmahl	10.30 Uhr Dellit

Für das Osterfrühstück freuen wir uns wieder über Spenden aus der Gemeinde (Geld- oder Naturalspenden). Bitte bis spätestens Samstag vor Ostern abgeben!

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Aus der Arbeit des Besuchsdienstes

Aus gesundheitlichen Gründen mußte Frau **Martha Bender,** Malsburgstraße 16, leider ihre Arbeit im Besuchsdienst nach einer Tätigkeit von etwa 3/4 Jahr wieder einstellen. Sie hat in dieser Zeit die Häuser Herkulesstraße 69 – 97 betreut und dort unsere Gemeindebriefe ausgetragen. Die Gemeinde dankt ihr herzlich für ihre Bereitschaft und ihr Engagement in dieser Zeit. Es gibt hier im Moment noch keine Nachfolgerin bzw. Nachfolger.

Neu im Besuchsdienst ist Frau **Erika Jahn,** Tannenkuppenstraße 8. Sie ist bereit, den Bezirk Raabestraße und Weyrauchstraße zu übernehmen. Wir begrüßen sie herzlich im Besuchsdienst und freuen uns, daß sie mitmacht. Frau **Agnes Lobenstein** hat sich ferner bereit erklärt, die Häuser Dörnbergstraße 1 – 9 und 2 – 12 mit dem Gemeindebrief zu versorgen. Sie trägt schon seit Jahren die Briefe in der Riedeselstraße aus und will diese nun zusätzlich tun. Herzlichen Dank.

Im Monat April trifft sich der Besuchsdienst am Dienstag, dem 28. 4. zu seinem großen Treffen mit einem Überraschungsgast und Empfang der nächsten Gemeindebriefe.

Mitarbeiter

Die monatlichen Treffen im März und April sind am 10.3. und 28. 4. jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich in seinen letzten Sitzungen dazu entschlossen, zwei **Kunstgegenstände,** die der Friedenskirche aus dem Besitz der altlutherischen Gemeinde überkommen sind, dem Stadtmuseum als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen. Die Gründe dafür waren, daß sie dort sachgemäßer aufbewahrt werden können und auch die Möglichkeit zur Besichtigung besteht. Es handelt sich im Einzelnen um eine silberne Abendmahlskanne mit einer Lutherfigur auf dem Deckel und um einen kostbaren Stuhl, Geschenk von Jerome Bonaparte. Beide Gegenstände stammen aus dem 18. Jahrhundert.

Sie können die Leihgaben der Friedenskirche in einer Dauerausstellung im Stadtmuseum „Kassel – Von der Residenzstadt zur Industriestadt 1750 bis 1900" besichtigen.

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

[redacted]

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
8.30 Uhr Frühgottesdienst (ab 3. 5.)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Friedenskirche
Jeden Sonntag (außer Ferien) 10 Uhr
Sakristei (Eingang Westseite)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr
im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Kirchenchor
donnerstags 20 – 21.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Lydia Wagner
Telefon 77 48 32 oder 31 59 59

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus
(außer Ferien) (ab 29. 4.)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 10 – 11 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Müttergesprächskreis
jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Nina Schlick, Karin Pedina

Donnerstag: 15.30 – 17.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Anja Hartwig, Elke Preising, Christoph Richter

Jugend:
Dienstag: 19.30 Uhr
Mädchen 15 – 19 Jahre
Leitung: Heike Hartwig, Elke Preising

Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Jugendgruppe 14 – 16 Jahre
Leitung: Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit, Christian Schnittker

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Jugendtreff, Disco 14 – 16 Jahre
Leitung: Tina Schulz, Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit, Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13, Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Vikar Matthias Hempel
Wilhelm-Busch-Str. 45, Tel.: 4 42 33

Diplom-Sozialpädagogin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8, Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A
Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Spreichzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und Angehörige
Donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 11 101

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 213
(Mai bis August 1992) am 20. März 1992

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Druck: Frank Druck GmbH
Königstor 53, 3500 Kassel, Telefon 1 45 14

80 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
+ VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
PARTYGEBÄCKEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903

EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137

3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ 15375
Tag und Nacht immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926

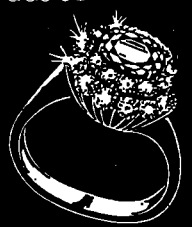
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik

Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74

zw. Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.



Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT Seit 1868

DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN

Fahrschule W. KRUMEY

ELFBUCHENSTR. 10

Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS
Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden
GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

● **Zeitschriften** ● **Tabakwaren**
● **Toto & Lotto** ● **Geschenkartikel**

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97

3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER

Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06

Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine

Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren

Landwurst Bautsch

Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi

Inh.
J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 1 73 12

ELEKTRO-SCHULZE

Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09

Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T

Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
An- & Verkauf
Interieur aller Epochen
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

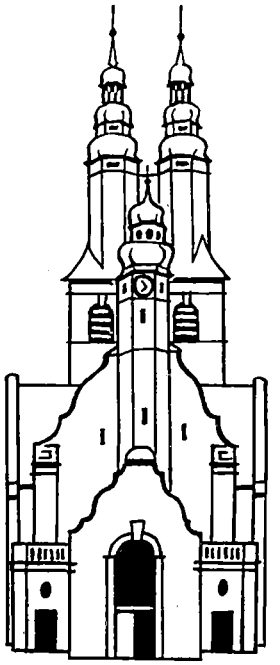
I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

SALON *christa marzolleck* *coiffeuse meisterin*
Friedrich-Ebert-Straße 113
3500 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
3500 Kassel
Telefon (05 61) 89 36 56

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 213

MAI – AUGUST 1992

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Öfters mal bekommen wir in der Elfbuchenstraße Besuch. Nicht nur Gemeindeglieder sind dabei. Auch gute Freunde und Verwandte zählen zu den Besuchern. Viele davon sind uns sehr lieb. Wir haben sie gern zu Gast. Ich kenne das schon aus meiner Kindheit. Gäste im Pfarrhaus – das war so üblich. Manchmal interessiert sich auch jemand für meinen Bücherschrank: „Oh, was haben Sie denn da Interessantes?" Ich gebe geduldig Auskunft. „Wenn es Sie interessiert, ich leihe es gern für einige Zeit aus", habe ich dann schon manchmal gesagt. So ging das eine oder andere Buch aus dem Haus. Auch andere Gegenstände von Wert gehörten dazu, z. B. eine Dia-Reihe über Südtexas und Mexiko. Wir haben sie nie zurückerhalten. Der sie ausgeliehen hat, lebt nicht mehr. Schade, denn darin stecken Erinnerungen.

So ist das mit geliehenen Sachen: Sie übertragen dem Ausleiher eine Verantwortung. Denn ihm gehören sie ja nicht. Er muß sie wieder zurückgeben, möglichst heil und ganz. Sonst ist der Verleiher mit Recht zornig und hat eigentlich Anspruch auf Entschädigung.

Unsere Erde ist gewiß nicht mit einem Buch vergleichbar, vor allem, weil sie ungleich wertvoller ist. Aber das eine stimmt bei dem Vergleich: Sie gehört uns auch nicht. Sie ist geliehen, uns anvertraut von Gott. Mehrfach steht das so in unserer Bibel: „Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen" (Psalm 24 V. 1).

Das war einmal die Losung eines der vergangenen Kirchentage. So kam sie, so hoffe ich, in das Bewußtsein vieler Menschen. Es ist ein gutes Bild, weil es uns unsere Verantwortung für die Schöpfung nahelegt. Was wir haben, ist (nur) geliehen: Unsere Erde, die Luft, all das, was uns umgibt, unsere Mitgeschöpfe. Wir sind dafür mitverantwortlich.

Vor einiger Zeit gab es im Fernsehen einen kurzen Bericht über den Zusammenstoß einer Fähre mit einem Wal. Wo das war, ist mir enfallen. Was mir nur auffiel: Der Nachrichtensprecher brachte diese Kurzmeldung im Nachspann, als Abgesang der Heute-Nachrichten, sozusagen als kleinen folkloristischen Beitrag unter dem Motto: Was es nicht alles gibt! Das hat mich sehr nachdenklich gemacht. Spiegelt dies nicht ein Stück weit etwas von unserem Verhältnis zu unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, wider, deren Leid nicht recht ernst genommen, eher mit einem leichten Augenzwinkern betrachtet wird. Haben wir den Kontakt zu unseren Mitgeschöpfen in vieler Hinsicht verloren, den Kontakt zu ihnen als Partner der Schöpfung?

„Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bebaute und bewahrte". So steht es im Schöpfungsbericht. Wieder eine Erinnerung an unseren Auftrag: Bebauen und bewahren, achtsam mit der Schöpfung umgehen.

Der Kirchenvorstand der Friedenskirche hat sich in den letzten Monaten intensiver mit der Frage unserer Schöpfungsverantwortung befaßt. Er hat versucht, dies auch ein wenig konkret zu machen. Sie lesen das weiter hinten im Gemeindebrief. Natürlich sind dies immer nur sehr kleine Schritte. Was könnten wir anders tun. Aber vielleicht ermuntert dies ein wenig zum achtsameren Umgang mit der Schöpfung, die uns anvertraut ist und deren Teil wir ja doch selber sind.

In diesen Monaten beginnt nun bald die Urlaubszeit. Auch hierbei strapazieren wir Menschen wieder nicht unwesentlich unsere Erde durch Autoabgase, unachtsamen Umgang mit dem, was lebt, nachlässigen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen.

Ob es eine Möglichkeit wäre für uns alle – und wer von uns brauchte nicht seinen Urlaub! – die Zeit zu nutzen zur Betrachtung dessen, was um uns herum lebt, der Bäume, Pflanzen, Tiere. Vielleicht ein wenig intensiver als üblich. Ich stelle mir vor, daß man dabei wieder das Staunen lernen könnte. Und wer staunt, kann auch eher würdigen, was er hat und dies dann vielleicht sogar in konkrete Schritte umsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Urlaubszeit und grüße Sie im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde

Ihr

Gottlieb Decer

Layer-Stahl

AUS DEM GEMEINDELEBEN

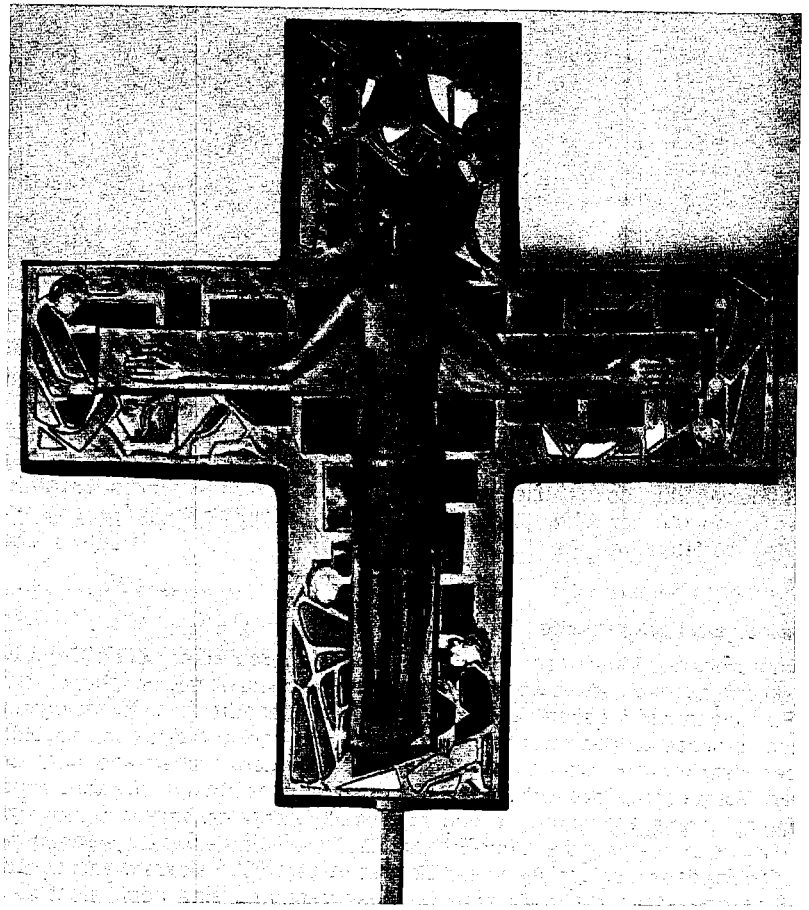
Bibel und Bild
Hermann Pohl über seine Werke in der Friedenskirche und der Apostelkapelle

Für die Friedenskirche hat der Kasseler Bildhauer Hermann Pohl das Altarkreuz, sechs Kerzenleuchter und das Lesepult geschaffen, für die Apostelkapelle im Aschrottpark das große Schnitzwerk über dem Altar und verschiedene Leuchter.

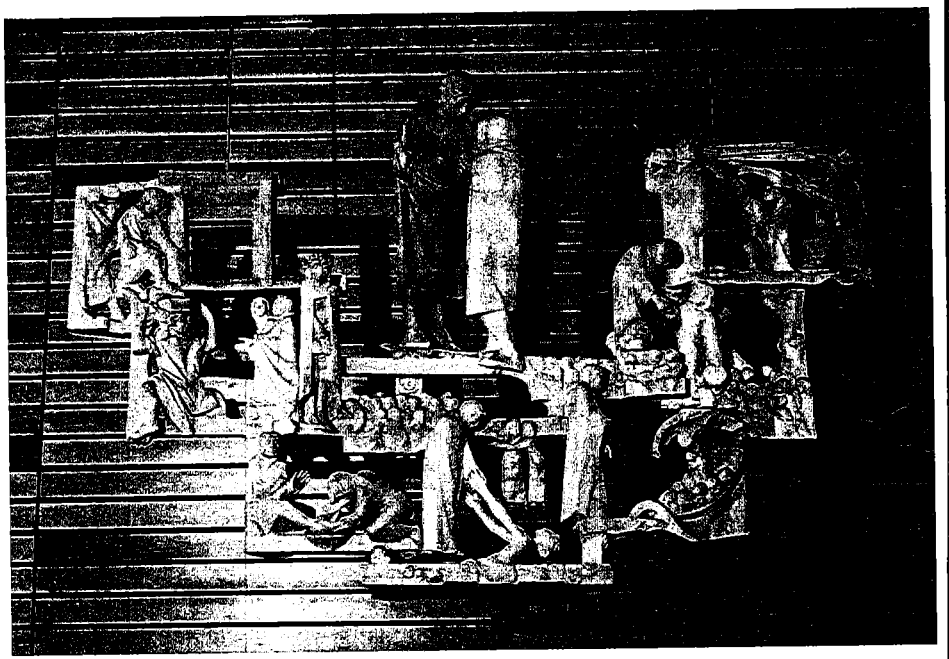
An zwei Vormittagen wird der Künstler seine Werke am jeweiligen Ort erläutern. Anschließend wird Gelegenheit zu Rückfragen und zur Aussprache sein:

Samstag, 23. Mai, 10.30 – 12.00 Uhr Apostelkapelle

Samstag, 6. Juni, 10.30 – 12.00 Uhr Friedenskirche.



Hermann Pohl nimmt in seinen Werken die bild- und symbolreiche Sprache der Bibel auf und kombiniert verschiedene Bilder zu einem neuen Ganzen. So entstehen Reihungen, Erzählfolgen und Kombinationen, die zuerst den Eindruck der Gleichzeitigkeit vermitteln, beim näheren Anschauen aber einen großen Spannungsbogen zwischen Diesseitigkeit und Jenseitigkeit, zwischen Erde und Himmel, zwischen Mensch und Gott offenbaren. Die aufeinander bezogenen Bilder und Bildgeschichten interpretieren sich wechselseitig und



leiten den Betrachter an, seinen eigenen Standort in der Bildkombination zu suchen, zu finden und auch wieder zu wechseln.

Hermann Pohl ist auch ein Meister im Erzählen. Er versteht es, die Bilder wieder zurück ins Medium der Sprache zu übersetzen und so noch ihre verkündigende Kraft zu steigern. Der Protestantismus weist in seiner Geschichte ein gestörtes Verhältnis zum Bild auf. Die ursprüngliche Schwesternschaft zwischen dem Christentum und der bildenden Kunst ist in ihrer Selbstverständlichkeit auseinandergebrochen. Im Jahr mit der Bibel ist daher auch nach der Bedeutung der Bilder und ihrer möglichen eigenständigen Funktion in einer „Kirche des Wortes" zu fragen.

(Matthias Meißner)

Orgelbau in der Friedenskirche

Nachdem bereits vor einem Jahr der Vertrag über den Bau einer neuen Orgel für die Friedenskirche abgeschlossen worden ist, war die Zwischenzeit mit mancherlei vorbereitenden Planungen und Arbeiten gefüllt. Der endgültige Standort wurde festgelegt und die statischen Voraussetzungen dafür geklärt. Unsere neue Orgel wird also nun endgültig wieder an den Platz kommen, wo sie ursprünglich in der Friedenskirche stand: im Chorraum hinter dem Altarbereich. Dazu wird die hohe Trennwand vorne in der Kirche abgenommen – eine leicht gerundete Abschlußwand wird dann wieder zum Vorschein kommen – und der Raum in der noch bestehenden Chor-Empore für die Aufnahme des Orgelgehäuses vorbereitet. Die Friedenskirche erhält einen Teil ihres früheren Charakters wieder zurück. Die letzten Planungen über die endgültige Gehäusegestaltung sind noch nicht zu Ende gebracht. Wenn der Kirchenvorstand darüber beschlossen hat, werden die Pläne für die neue Orgel in der Friedenskirche ausgehängt.

Nach wie vor bitten wir die Gemeinde um Mithilfe bei der Finanzierung: etwa 65.000,– DM fehlen uns noch – bitte tragen Sie nach Kräften dazu bei, damit wir uns nach Abschluß unseres Orgelneubaus wieder anderen, notwendigen Aufgaben, auch außerhalb unserer Gemeinde zuwenden können.

(Reiner Remke)

Neugestaltung der Sakristei-Fenster der Friedenskirche

Die Fenster in der Sakristei der Friedenskirche stehen zur Reparatur und Renovierung an: die Glasscheiben sind zum Teil gesprungen und die Eisenrahmen angerostet. Bei den fälligen Arbeiten soll zugleich eine zweite, wärmeschützende Glasscheibe eingebaut werden. Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, anstelle der bisherigen Riffelglasscheiben (wie bei einer Badezimmerfensterverglasung) eine schlichte Farbgestaltung der drei Fensterteile vorzusehen, die in roten, abgestuften Tönungen mit Bleistegen gehalten ist. Die Kirchenleitung hat dem Entwurf, der von der Firma Derix in Taunusstein stammt und von dem Nürnberger Glasmaler Jochen Dorn ausgearbeitet wurde, zugestimmt. Damit wird

Reparaturmaßnahme dazu genutzt,

er die Gemeinde ihre Wochentags-

n) sowie Kindergottesdienste und

(Reiner Remke)

ei, durch die Sie gebeten werden,

ne zu geben.

chkurse für ausländische Frauen im

htung des diakonischen Werks in

mehr zu einem Treffpunkt für aus-

nd aus anderen meist arabischen

n als Flüchtlinge in Kassel und der

or den Kriegsgefahren in ihrem Land

and aus politischen oder religiösen

n Asylantrag gestellt, aufgrund der

r Aufenthalt in Deutschland jedoch

Die gefüllte Spendentüte können Sie in die Kollekte in der Kirche legen, beim Ev. Pfarramt abgeben oder von einem Beauftragten Ihrer Kirchengemeinde abholen lassen.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt wünschen, bitte Name und Anschrift eintragen.

_____

_____

_____

_____

Diakonie in Kurhessen-Waldeck
Kölnische Straße 136, 3500 Kassel

len werden erstellt, wenn Sie das auf

rn, beim Küster oder im Gottesdienst

und Mitarbeitern unseres Besuchs-

der Klingelbeutel für unser Partner-

ovinz Sachsen bestimmt sein. Viel-

hannes Seifert im letzten Gemeinde-

hen Sorgen lesen. Wir möchten gern

helfen.

Im Juli und August hat der Kirchenvorstand den Klingelbeutel für die Bibelverbreitung in der Welt bestimmt, worum sich die „Weltbibelhilfe" kümmert.

Dies soll einer unserer Beiträge zum „Jahr mit der Bibel" sein. Wir möchten gern dabei helfen, daß das Buch unseres Glaubens in der Welt weiterverbreitet werden kann.

Nichts geht ohne Nächstenliebe

Diakonie

leiten den Betrachter an, seinen eige
finden und auch wieder zu wechseln.

Hermann Pohl ist auch ein Meister im E
Medium der Sprache zu übersetzen un
Protestantismus weist in seiner Gesc
ursprüngliche Schwesternschaft zwisc
in ihrer Selbstverständlichkeit auseinar
nach der Bedeutung der Bilder und i
„Kirche des Wortes" zu fragen.

Orgelbau in der Friedenskirche

Nachdem bereits vor einem Jahr der
Friedenskirche abgeschlossen worden
tenden Planungen und Arbeiten gefüllt.
statischen Voraussetzungen dafür gekläi
der an den Platz kommen, wo sie ursprü
hinter dem Altarbereich. Dazu wird die ho
eine leicht gerundete Abschlußwand wir
Raum in der noch bestehenden Chor-Er
bereitet. Die Friedenskirche erhält einen
letzten Planungen über die endgültige
gebracht. Wenn der Kirchenvorstand dar
neue Orgel in der Friedenskirche ausgel

Nach wie vor bitten wir die Gemeinde um Mithilfe bei der Finanzierung: etwa 65.000,– DM fehlen uns noch – bitte tragen Sie nach Kräften dazu bei, damit wir uns nach Abschluß unseres Orgelneubaus wieder anderen, notwendigen Aufgaben, auch außerhalb unserer Gemeinde zuwenden können.

(Reiner Remke)

Neugestaltung der Sakristei-Fenster der Friedenskirche

Die Fenster in der Sakristei der Friedenskirche stehen zur Reparatur und Renovierung an: die Glasscheiben sind zum Teil gesprungen und die Eisenrahmen angerostet. Bei den fälligen Arbeiten soll zugleich eine zweite, wärmeschützende Glasscheibe eingebaut werden. Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, anstelle der bisherigen Riffelglasscheiben (wie bei einer Badezimmerfensterverglasung) eine schlichte Farbgestaltung der drei Fensterteile vorzusehen, die in roten, abgestuften Tönungen mit Bleistegen gehalten ist. Die Kirchenleitung hat dem Entwurf, der von der Firma Derix in Taunusstein stammt und von dem Nürnberger Glasmaler Jochen Dorn ausgearbeitet wurde, zugestimmt. Damit wird – mit nicht allzugroßen Mehrkosten – eine notwendige Reparaturmaßnahme dazu genutzt, unserer Sakristei einen neuen Akzent zu geben, in der die Gemeinde ihre Wochentagsgottesdienste (wie Advents- und Passionsandachten) sowie Kindergottesdienste und gelegentlich auch Taufen oder Trauungen hält.

(Reiner Remke)

Pfingstsammlung der Diakonie

Diesem Gemeindebrief liegen wieder Spendentüten bei, durch die Sie gebeten werden, einen Beitrag für die diakonische Arbeit unserer Kirche zu geben.

Der Erlös dieser Sammlung soll für den Zweck: „Deutschkurse für ausländische Frauen im i-Punkt" bestimmt sein. Der „i-Punkt" ist eine Einrichtung des diakonischen Werks in Kassel, der sich in den letzten zwei Jahren mehr und mehr zu einem Treffpunkt für ausländische Frauen aus dem Iran, aus Afghanistan und aus anderen meist arabischen Ländern entwickelt hat. Viele der Besucherinnen leben als Flüchtlinge in Kassel und der näheren Umgebung, sind z. T. allein mit ihren Kindern vor den Kriegsgefahren in ihrem Land geflohen, z. T. ihrem Ehemann gefolgt, der im Heimatland aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt wurde. Nicht alle haben selbst einen Asylantrag gestellt, aufgrund der politischen Verhältnisse in ihrem Heimatland wird ihr Aufenthalt in Deutschland jedoch geduldet.

Wir bitten Sie um Ihren Beitrag dazu. Spendenquittungen werden erstellt, wenn Sie das auf der Tüte vermerken. Die Tüten bitten wir bei den Pfarrern, beim Küster oder im Gottesdienst abzugeben. Sie können sie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Besuchsdienstes mitgeben.

Klingelbeutel-Sammlungen

In den Gottesdiensten der Monate Mai und Juni soll der Klingelbeutel für unser Partnerkirchspiel Anderbeck/Badersleben in der Kirchenprovinz Sachsen bestimmt sein. Vielleicht erinnern Sie sich an den Beitrag von Pfarrer Johannes Seifert im letzten Gemeindebrief. Dort können Sie einiges von seinen gemeindlichen Sorgen lesen. Wir möchten gern helfen.

Im Juli und August hat der Kirchenvorstand den Klingelbeutel für die Bibelverbreitung in der Welt bestimmt, worum sich die „Weltbibelhilfe" kümmert.

Dies soll einer unserer Beiträge zum „Jahr mit der Bibel" sein. Wir möchten gern dabei helfen, daß das Buch unseres Glaubens in der Welt weiterverbreitet werden kann.

Urlaub der Pfarrer und Mitarbeiter der Gemeinde

Besonders in den Sommermonaten ist auch Urlaubszeit für Mitarbeiter und Gemeindepfarrer. Manches läuft nicht so intensiv wie sonst. Wenn Sie eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter nicht erreichen, gedulden Sie sich ein wenig und rufen Sie später noch einmal an. Von den Pfarrern der Gemeinde ist mindestens einer erreichbar, meistens aber zwei. Sie vertreten sich gegenseitig. Auch Vikar Hempel steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Adressen und Telefon-Nummern finden Sie unter den Anschriften.

„Ökologie in der Kirchengemeinde"

In der letzten Nummer unseres Gemeindebriefes 1991 war schon einmal eine Notiz erschienen. Eine Projektgruppe in der Gemeinde hatte sich mit Vorschlägen befaßt, wie man in unserer Gemeinde die Verantwortung für die Schöpfung deutlicher wahrnehmen könnte. Dazu ist eine Bestandsaufnahme gemacht und eine Reihe von Vorschlägen dem Kirchenvorstand vorgelegt worden. Nun hat der Kirchenvorstand dazu Stellung genommen und einige Empfehlungen herausgegeben bzw. Maßnahmen eingeleitet.

Im **Energiebereich** ist unser Augenmerk auf Einsparungen gerichtet gewesen. Im Gemeindehaus ist die Heizungssteuerung überprüft worden. Die Heizung arbeitet relativ energiesparend. Freilich sind demnächst noch einige Fenster zu erneuern. Dies wird dem Gesamtverband Ev. Kirchengemeinden in Kassel bei der Baubegehung deutlich gemacht werden. Ferner soll im Bereich der Kindertagesstätte die Erneuerung und Abdichtung der Fenster angemahnt werden. Das Heizungssystem dort arbeitet energiesparend.

Der Jugendraum des Gemeindehauses soll ferner versuchsweise mit Energiesparlampen ausgerüstet werden. In der Toilettenanlage ist Vorsorge für einen sparsamen Umgang mit dem Wasser getroffen worden.

Das weitere Augenmerk wurde auf **umweltgefährdende Materialien** in der Gemeinde gerichtet. Dazu ist folgendes vorgesehen: Im Bereich des Gemeindehauses sind alle Gemeinde- und außergemeindlichen Gruppen angehalten sich umweltfreundlich zu verhalten (keine Verwendung von Plastikgeschirr oder Getränkedosen). Im unteren Stockwerk des Gemeindehauses soll eine Möglichkeit geschaffen werden, Glas und Altpapier zu sammeln, um es dann in regelmäßigen Abständen den dafür vorgesehenen Containern zuzuführen. Ferner wird dem Gesamtverband empfohlen, eine Komposttonne für die Kindertagesstätte anzuschaffen, um eventuell anfallende natürliche Produkte aus dem Küchenbereich wieder zu verwerten.

Außerdem soll bei der Reinigung des Gemeindehauses und der Kirche auf umweltverträgliche Putzmittel geachtet werden, bei der Verwendung von Papier auf gut wiederverwertbare Sorten (möglichst ohne schädliche Farbstoffe).

Schließlich ist auch das Papier, auf dem unser Gemeindebrief gedruckt wird, unter die Lupe genommen worden. Nach Auskunft der Druckerei wird dabei umweltfreundlich chlorfrei gebleichtes Papier verwendet, so daß wir an eine Umstellung der Papierart z. Zt. nicht denken.

Das waren die wichtigsten Beschlüsse. Kleine, bescheidene Ergebnisse, wenn Sie so wollen. Aber es kommt ja nicht nur auf konkrete Maßnahmen allein an, sondern auch und entscheidend, daß Sie und wir sensibler werden für die uns anvertraute Schöpfung. Vielleicht hilft das ein wenig hierzu, was ich mir wünsche.

Kinderkirchentag am 14. 3. in der Apostelkapelle – Rückblick

Anhand von 14 Dias haben wir das Leben der Arhuaco-Indianer in Kolumbien vorgestellt und versucht, ihre Einstellung zu Natur, Menschen und Gott zu vermitteln. Das hat den gesamten Tagesablauf geprägt bis hin zum Mittagessen.

Wir haben ein indianisches Spiel gebastelt, das jedes Kind mit nach Hause nehmen konnte; vier Familiengruppen gebildet, die in „ihrem" Haus – als Grundriß auf den Boden geklebt – ihren Tagesablauf nachempfinden und gestalten sollten (Wäsche waschen, Feuerstelle, Kochen). In diesem sehr lebhaften Geschehen tauchten unvermittelt „Missionare" auf, die alle Kinder des Dorfes in der Schule versammelten. Dort lernten sie „Europa" kennen, mußten spanisch lernen und europäisches Verhalten einüben. Sehr schnell „befreiten" sich die „Indianerkinder" davon und kehrten zu ihren Familien zurück. Lebhafte Diskussionen und Aktionen entstanden, z. B. wurde ein Seil gespannt mit der Begründung: wir sperren den Zugang zur Schule.

In unserem heiligen Fest wurden Elemente der indianischen Frömmigkeit mit aufgenommen. Wie die Arhuaco-Indianer schrieb oder malte jedes Kind acht Gebete auf – vier für sich und die Familie und vier für die übrige Welt – die in Anlehnung an die „Kokoros" zusammengerollt und in Wattebällchen gesteckt wurden. Viele Gebete wurden vorgelesen; ein Agapemahl, Lieder und Tänze rundeten diesen Tag ab.

Die Konzeption dieses Kinderkirchentages wurde von der Jugendmitarbeiterin aus Wehlheiden, Mauela Döring und uns in einem längeren Prozeß entwickelt. In der Endphase und bei der Durchführung haben uns hilfreich zur Seite gestanden: Anke Brauer, Anja Hartwig, Jutta Richter, Matthias Hempel, Elvira Brauer und Hans-Georg Brauer.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Karin Pedina Elke Preising

MITTEILUNGEN AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr der sportlichen Ereignisse wollen wir unser Sommerfest auch als „Sportfest zum Mitmachen" veranstalten und laden alle großen und kleinen Fans zu unserer

Olympiade am Samstag, 23. Mai ab 15 Uhr

in unser Stadion Dingelstedtstraße. Wir freuen uns über viele sportliche Teilnehmer und begeisterte Fans und wollen viele Medaillen verteilen!

Im Juni werden wir unsere Schulanfänger beim traurig-fröhlichen Abschiedsfest auf ihren Weg in die Schule entlassen und wünschen ihnen und ihren Familien einen guten und zuversichtlichen Start ins Schülerleben! In diesem Jahr werden uns nur 17 Schulanfänger verlassen, so daß wir von unserer riesigen Warteliste nur einen sehr geringen Anteil aufnehmen können. Wir wissen um viele dringende Anfragen und würden nach Möglichkeit gern jedem Kind die Chance einer Kindergartengemeinschaft geben – so tut es uns von Herzen leid, daß in diesen Jahren tatsächlich viel zu wenig Kindergartenplätze für die Voranmeldungen zur Verfügung stehen. Sehr gerne dürfen Sie mich im Hinblick auf weitere Anfragen ansprechen. Bitte melden Sie Ihre Kinder rechtzeitig nach dem 1. Lebensjahr bei uns an.

Mit freundlichem Gruß Lydia Wagner

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zur **Gemeindefahrt nach Hildesheim** am Dienstag, dem 7. Juli (Sommerferien). Zielpunkt ist das „Römer- und Pelizaeus-Museum" in Hildesheim. Wir wollen uns die Ausstellung **„Die Welt der Maya"** ansehen. Fahrpreis: 22,– DM. Eintritt ins Museum mit fachkundiger Führung: 13,– DM. Am Nachmittag besteht noch Gelegenheit bei einem Abstecher durch den Harz Kaffee zu trinken.

Anmeldungen bitte nur unter Vorauszahlung des Gesamtpreises von 35,– DM bei Pfarrer Dellit.

Abfahrt am 7. Juli um 7 Uhr an der Friedenskirche. Rückkunft gegen 19 Uhr.

...zu den **Geburtstagsfeiern für Senioren.** Alle, die im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind, sind herzlich zu einem Nachmittag am darauf folgenden ersten Mittwoch im Monat eingeladen. Die Feiern sind von 15 – 17 Uhr im Gemeindehaus und werden von den Gemeindepfarrern im Wechsel gestaltet.

Wir bitten herzlich um Anmeldung, wenn Sie kommen wollen.

Die nächsten Feiern sind am 6. Mai (Pfr. Remke), am 3. Juni (Pfr. Meißner), am 1. Juli (Pfr. Dellit) und am 5. August (Vikar Hempel).

...zum **Gemeindefest** 1992 rund um die Kirche am Sonntag, dem 6. September.

Vorgesehen ist folgendes Programm:

10 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor.

14 Uhr buntes Programm im und um Gemeindehaus und Kirche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bibelquiz, Café Friedenskirche, Tombola und vieles andere.

18 Uhr Abschluß mit einer Andacht in der Kirche (mit Kirchenchor).

Ein gemeinsames Mittagessen ist diesmal nicht vorgesehen.

Um Kuchenspenden wird die Gemeinde herzlich gebeten (Abgabe am Samstag vor dem Fest).

Ferner wollen wir eine **Malaktion für Kinder** veranstalten. Unter dem Motto „Ich male die Friedenskirche" können sich Kinder aller Altersgruppen beteiligen.

Format der Bilder mindestens Din A 3. Abgabe der Bilder bis spätestens 15. 8. auch schon jetzt bei einem der Pfarrer möglich. Die Bilder müssen Namen und Alter der Kinder enthalten. Die Gemälde sollen dann beim Gemeindefest ausgestellt werden. Wer macht mit?

...zum **Sommerfest der Kindertagesstätte** am Samstag, dem 23. Mai auf dem Gelände in der Dingelstedtstraße. Näheres finden Sie unter „Mitteilungen aus unserer Kindertagesstätte.

...zum **Bibelkreis** an jedem Mittwoch um 19 Uhr im Gemeindehaus. Während der Sommerferien findet kein Bibelkreis statt.

...**zur Sommerfreizeit für Mädchen**
im Alter von 13 bis 17 Jahren.
Termin: 19. – 29. Juni 1992
Kosten: 270,– DM

Wir fahren nach Ransbach, einem kleinen Ort in der Nähe von Treysa, wo wir in einem gemütlichen Fachwerkhaus wohnen.

Die Umgebung lädt ein zu Ausflügen, evtl. mit dem Fahrrad, zum Baden, zum „Natur genießen". . .

Spielen, Tanzen, Theater, Musik, Verkleiden, Schminken, etc. sind weitere spannende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Wir werden dabei einige Themen aufgreifen, die „allein unter Mädchen" besonders gut besprochen werden können und freuen uns auf interessante Gespräche.

Wir, das sind Manuela Döhring, Jugendarbeiterin in der Ev. Kirchengemeinde Wehlheiden und ich.

Wenn Ihr Lust habt mitzufahren oder wenn Ihr genauere Infos haben wollt, meldet Euch bitte – möglichst bald – bei mir.

Elke Preising, Christbuchenstraße 148, 3500 Kassel, Telefon 05 61 / 6 80 98.

Und außerdem: Wir suchen gut erhaltene Frauenkleidung aus Urgroßmutters oder Mutters Zeiten zum Verkleiden.

Bitte geben Sie mir Bescheid – ich hole die Sachen auch gerne bei Ihnen ab.

Elke Preising

...zu **Gesprächen über die Kunstwerke von Hermann Pohl** in unseren beiden Kirchen mit dem Künstler am 23. Mai in der Apostelkapelle und am 6. Juni in der Friedenskirche, jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr. Näheres unter der Rubrik „Aus dem Gemeindeleben".

...zu den **Gottesdiensten** in der Gemeinde der Friedenskirche:
Friedenskirche jeden Sonntag 10 Uhr. Abendmahl um 11 Uhr. An jedem letzten Sonntag im Monat ist Gottesdienst mit Abendmahl.

Apostelkapelle jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst mit verkürzter Liturgie
10.30 Uhr Gottesdienst. Dieser Gottesdienst entfällt während der Sommerferien.
Abendmahl in der Apostelkapelle am ersten Sonntag im Monat.

...zum **Schulanfänger-Gottesdienst** am Dienstag, dem 4. August um 9 Uhr in der Friedenskirche in Zusammenarbeit mit der Grundschule Herkulesstraße.
Schulanfänger, Eltern und Lehrer sind herzlich eingeladen.

...zum **Konzert in der Apostelkapelle**

Am Pfingstsamstag, 6. Juni um 18 Uhr ist in der Apostelkapelle wieder ein Konzert.
Ursula Blume-Grund (Viola da gamba und Violoncello), Julien Singer (Oboe) und Erdmuthe Binder (Orgel spielen Werke des 18. bis 20. Jahrhunderts). Neben bekannten Namen wie Mendelssohn-Bartholdy und César Franck stehen Werke von einer Reihe kaum bekannter Komponisten auf dem Programm.
Nach früheren Konzerten der drei genannten Musiker verspricht auch dieser Abend ein musikalisches Erlebnis zu werden. Sie sind herzlich eingeladen!
Der Eintritt ist frei, jedoch erbitten wir eine angemessene Kollekte zur Deckung der Kosten.

...zum **Frauenkreis** an jedem zweiten und vierten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Während der Sommerferien sind keine Veranstaltungen.
Das Programm für Mai bis August:
11. Mai: „Olympia"
25. Mai: „Die aktuelle Situation in Jugoslawien" (Eine Frau aus Kroatien erzählt).
15. Juni: Abendwanderung
10. August: Urlaubserlebnisse
24. August: Folklore- und Tanzabend

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Aus der Arbeit des Besuchsdienstes

Erfreulicherweise haben wir nun auch wieder jemand für den Bezirk Achenbach- und Lessingstraße. Frau **Erika Cöster,** die bereits die Gemeindebriefe in der Dingelstedt- und Lenoirstraße verteilt, hat sich nun bereit erklärt, auch diese beiden, früher von Frau Lieselotte Legal gewissenhaft versorgten Straßen zu übernehmen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft.
Ferner ist Frau **Christa Sommerlade** bereit, in den Häusern Goethestraße 33 – 57 und 30 – 58 den Gemeindebrief auszutragen. Auch ihr vielen Dank.
Die **Treffen des Besuchsdienstes** finden in den nächsten Monaten zu folgenden Terminen statt: Gesprächsgruppen sind am Dienstag, dem 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli und 18. August jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus. Im Moment beschäftigt uns das Thema: „Die Kirche und die mittlere Generation". Die Besuchsdienstmitglieder sind herzlich eingeladen. Der große Kreis zum Empfang der neuen Gemeindebriefe und Gespräch mit einem Gast kommt wieder am Dienstag, dem 1. September im Gemeindehaus zusammen. Zeit ebenfalls 19 Uhr.

Mitarbeitertreffen

Die monatlichen Mitarbeitertreffen sind in den kommenden Monaten am 19. Mai, 16. Juni und 18. August jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Aus der Arbeit der Begegnungsstätte für Ältere

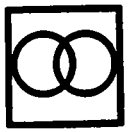
Frau **Lotte Stölting,** über lange Jahre engagierte Mitarbeiterin der Gemeinde in der Arbeit mit Senioren, ist aus Kassel verzogen. Die Gemeinde, die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte und der Kirchenvorstand danken ihr herzlich für ihre Einsatzbereitschaft und die Opfer an Zeit und Kraft.

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

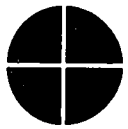
[redacted]



Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]



Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (entfällt während der Sommerferien)
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Friedenskirche
Jeden Sonntag (außer Ferien) 10 Uhr
Sakristei (Eingang Westseite)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr
im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Kirchenchor
donnerstags 20 – 21.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Lydia Wagner
Telefon 77 48 32 oder 31 59 59

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus
(außer Ferien)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 10 – 11 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Müttergesprächskreis
jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Karin Pedina

Donnerstag: 15.30 – 17.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Anja Hartwig, Elke Preising,

Jugend:
Dienstag: 19.30 Uhr
Mädchen 15 – 19 Jahre
Leitung: Heike Hartwig, Elke Preising

Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Jugendgruppe 14 – 16 Jahre
Leitung: Hans-Georg Brauer,
Olaf Dellit, Christian Schnittker

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Jugendtreff, Disco 14 – 16 Jahre
Leitung: Tina Schulz,
Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit,
Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13,
Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 179 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag
und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Vikar Matthias Hempel
Wilhelm-Busch-Str. 45, Tel.: 4 42 33

Diplom-Sozialpädagogin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8,
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und Angehörige
donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 214
(September bis Oktober) am 24. Juli 1992

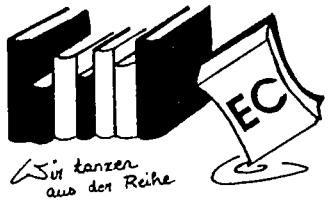
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Druck: Frank Druck GmbH
Königstor 53, 3500 Kassel, Telefon 1 45 14

80 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
+ VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
PARTYGEBÄCKEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/63011
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137

3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT Über 75 Jahre

H. Buhle

☎ ✆ 15375
OHG immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik

Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 16474

zw. Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN

Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10

Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 55597

PORZELLANHAUS
Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie – Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden
GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

● **Zeitschriften** ● **Tabakwaren**
● **Toto & Lotto** ● **Geschenkartikel**

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97

3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER

Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06

Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine

Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren

Landwurst Bautsch

Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi

Inh.
J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17312

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09

Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T

Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
An- & Verkauf
Interieur aller Epochen
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

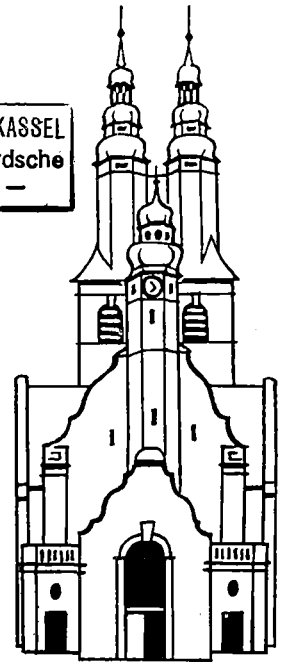
SALON *christa marzolleck* *coiffeuse meisterin*
Friedrich-Ebert-Straße 113
3500 Kassel
Telefon (0561) 771563
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
3500 Kassel
Telefon (0561) 893656

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5. Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —
38 Hass.



Gemeindebrief 214

SEPTEMBER – OKTOBER 1992

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Bei der Rückfahrt aus unserem Urlaub haben wir in der französischen Stadt Poitiers Station gemacht. Eher zufällig entdeckten wir eine kleine Taufkapelle im Zentrum, die den Namen des Johannes trägt. Schöne Fresken mit gut erhaltenen Farben und bis heute leicht erkennbaren Bildern – alles uralt: 12. bis 14. Jahrhundert. Die Kapelle selber war noch ein gutes Stück älter; im 4. Jahrhundert auf Grundmauern römischer Gebäude errichtet, die 276 zerstört wurden.

Was mich besonders beeindruckte, war die Möglichkeit, hier so etwas wie einen Brückenschlag von uns heute in eine weit zurückliegende Vergangenheit zu machen, eine Vergangenheit, aus der wir auch heute noch leben.

Seit dem Jahr 313 wurde das Sakrament der Taufe damals von dem Bischof erteilt, indem er den Täufling in ein Becken tauchte, eben das heute noch gut sichtbare Taufbecken in der Taufkapelle nahe der Kathedrale.

Was mag das im Lauf der Jahrhunderte für die Täuflinge von St. Jean in Poitiers, oder wo sonst immer, bedeutet haben: sich taufen zu lassen oder getauft zu werden; ganz früher sicherlich viel häufiger als erwachsen gewordene Menschen, später mehr und mehr auch als Kinder, für die die Eltern und Paten diese Entscheidung trafen, wie es ja auch heute noch weitgehend die Tradition unserer Volkskirche ist.

Was mag das im Laufe der Jahrhunderte für die Täuflinge bedeutet haben, zu wissen ich bin getauft – für die Menschen, die Freude und Glück erlebten, Krieg und Gefahr, Pest und Angst, auch die Kräfte des Jungseins und das Schwachwerden im Alter. Das Taufbecken in St. Jean in Poitiers hat über die Jahrhunderte hinweg, wohl bis ins 17. hinein, für ungezählte Menschen dazu gedient, eine Zusage Gottes sinnenfällig und nachvollziehbar zu machen. Ein paar Stufen stieg man hinab. Der Täufling hat Platz im Taufbecken und wird leicht an die Taufe Jesu im Jordan erinnert. Und am Ende steht die Vergewisserung: Gott sagt "ja" zu uns, und damit beginnt etwas Neues, ähnlich, wie wenn man aus dem Bad steigt.

Die christliche Kirche hat die Taufe nicht "erfunden"; ähnliches gab es auch schon vorher, in Israel und anderswo. Eindrücklich habe ich eine Art "Taufszene" aus dem alten Ägypten vor Augen, wo über einen Menschen aus einem Wassergefäß ein Strom von "Zeichen des Lebens" (Ankh oder auch Henkelkreuz genannt) ausgegossen wird. Auch wenn es schon Vorläufer der Taufe gab – für die Christen bekommt sie einen unvergleichlichen Charakter. Es wird dem Täufling zugesagt, daß Gott ihn annimmt, und daß er Gott wichtig ist. Darum wird ja auch der Name bei der Taufe gesagt. Wir sind Gott bekannt, nicht etwa anonym, ohne Namen. Wir sind gleichsam in die Gedanken Gottes mit hineingenommen. Gelingen und Schuldigwerden, Hoffnung und Furcht werden Gott anvertraut – ein Vertrauen, das über unser Leben hinausreicht, weil Leben und Sterben Jesu auch nicht mit seinem Tod an Karfreitag am Ende angelangt war.

Was mag das für Menschen im Lauf der Jahrhunderte bedeutet haben, zu wissen: ich bin getauft, Gott nimmt mich an und kennt mich mit Namen?

Und was mögen Menschen unserer Tage damit verbinden getauft zu sein? Der letzte Juli-Sonntag war der Tauf-Erinnerung gewidmet; vielleicht ein Anstoß, nach dem eigenen Taufspruch zu forschen und ihn zu bedenken.

Wie gut, daß Menschen sich daraufhin ansprechen lassen können: als Täufling wurde Dir Segen zugesagt, Kräfte, die mehr sind als in der Macht von Menschen steht, und als Getaufte sollen wir wissen, wir sind für Gott wertvoll, einmalig und unverwechselbar.

In einem der Tauflieder unserer Zeit heißt es:

> Kind, du bist uns anvertraut. Wozu werden wir dich bringen?
> Wenn du deine Wege gehst, wessen Lieder wirst du singen?
> Welche Worte wirst du sagen un an welches Ziel dich wagen?
>
> Freunde wollen wir dir sein, sollst des Friedens Brücken bauen.
> Denke nicht, du stehst allein; kannst der Macht der Liebe trauen.
> Taufen dich in Jesu Namen. Er ist unsre Hoffnung. Amen.

Möglicherweise denken Sie darüber nach, ob Ihr Kind getauft werden soll. Gerne sind wir Pfarrer zum Gedankenaustausch mit Ihnen darüber bereit.

Ich grüße Sie, auch im Namen meiner beiden Kollegen Gottlieb Dellit und Matthias Meißner, sehr herzlich

Ihr

Reiner Rentz

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Abschied von Matthias Hempel

Vikar Matthias Hempel wird uns verlassen. Am Erntedanktag wird er zum letzten Mal in der Gemeinde den Gottesdienst halten. Matthias Hempel hat sich mit besonderem Engagement seit Ostern 1991 in der Gemeinde betätigt, viele Kontakte geknüpft und sich vor keiner Aufgabe, die auf ihn zukam, gescheut. Die Gemeinde der Friedenskirche dankt ihm in besonderer Weise für allen Einsatz und alle Bereitschaft. Wir wünschen ihm für seine berufliche Zukunft Gottes Segen und Geleit.

Herr Hempel wird nun zunächst ins Predigerseminar nach Hofgeismar gehen, dort dann sein 2. theologisches Examen ablegen, um dann im Frühjahr 1993 zum Pfarrer ordiniert zu werden.

Vikar Matthias Hempel wird sich von der Gemeinde mit einem Artikel im nächsten Gemeindebrief im November verabschieden.

Wechsel im Zivildienst

Mit Ablauf des Monat September verläßt uns auch **Stefan Munk,** der seit Juli 1991 in der Gemeinde im sogenannten "Mobilen Sozialen Hilfsdienst" tätig war und Senioren in unserer Gemeinde betreut hat. Er möchte sich von Ihnen mit einigen Worten selbst verabschieden:

"Liebe Gemeinde,
meine 15monatige Zivildienstzeit nähert sich nun bald dem Ende. Ich habe bei meiner Tätigkeit, die darin besteht, alte Menschen zu unterstützen, viele neue und interessante Dinge gesehen und gelernt. Der Dienst in der Gemeinde wird mir in angenehmer Erinnerung bleiben.

Es grüßt Sie recht herzlich und wünscht auch weiterhin alles Gute

Ihr Stefan Munk"

Am 17. Juni hat der Kirchenvorstand den Nachfolger bestimmt: **Kai-Lorenz Wittrock.** Er wohnt in der Gemeinde und ist ehemaliger Konfirmand der Friedenskirche.

Kai-Lorenz Wittrock wird am 1. September seine Arbeit hier bei uns beginnen. Der neue "Zivi" wird sich im nächsten Gemeindebrief mit Foto und einigen Zeilen bei Ihnen vorstellen.

Schaukästen an der Friedenskirche

Seit einigen Jahren versorgt Frau **Hildegard Schollmeyer** zuverlässig und treu die beiden Schaukästen der Gemeinde in der Elfbuchenstraße und der Friedrich-Ebert-Straße. Sie hat jetzt darum gebeten, daß ein Anderer/eine Andere diese Arbeit übernimmt. Frau **Cornelie**

Martiny-Lotz ist bereit, dies ab Herbst dieses Jahres zu tun. Sie ist seit Anfang 1991 schon für unseren anderen Schaukasten an der Apostelkapelle zuständig. Wir danken beiden Mitarbeiterinnen für ihr Engagement für diese Aufgabe sehr herzlich.

Neue Orgel in der Friedenskirche

Mitte September wird in der Friedenskirche mit dem Einbau der neuen Orgel begonnen. Das wird einige Wochen in Anspruch nehmen. Zunächst wird die Gemeinde noch recht wenig von den Aufbauarbeiten verfolgen können, weil die Trennwand zur wieder freigelegten Empore hinter dem Altar noch länger stehen bleiben wird. Nach dem technischen Aufbau des neuen Instruments wird dann in einer abschließenden Phase die sogenannte Intonation erfolgen, wobei jede einzelne Orgelpfeife ihren individuellen Klang erhält. Diese Arbeit ist entscheidend für das Gelingen des gesamten Werkes. Der Orgelbaumeister wird hierfür noch einmal sechs bis acht Wochen brauchen.

Inzwischen sind weitere Spenden eingegangen, für die wir sehr dankbar sind. Es fehlen mittlerweile noch etwa 35.000,– Mark. Wer dazu beitragen kann, wird herzlich um Mithilfe gebeten. Das Orgelkonto der Friedenskirche wird geführt unter der Nummer 222 1209 bei der Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10).

Feier der Goldenen Konfirmation 1993

Im vergangenen Jahr haben wir in unserer Gemeinde die Goldene Konfirmation gefeiert und dabei – wie seit längerem üblich – drei Jahrgänge zusammengefaßt (1939 bis 1941).

Für das nächste Jahr sollen nun nur noch zwei Jahrgänge zusammengenommen werden. Wir laden alle früheren Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Jahrgängen 1942 und 1943 aus der Gemeinde der Friedenskirche ein für das Wochenende 5. und 6. Juni 1993; auch wer damals in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurde, ist gerne bei uns mit eingeladen.

Zunächst wollen wir Anschriften und Namen sammeln, denn unsere Unterlagen sind nur eine begrenzte Hilfe. Vielleicht findet sich auch jemand, der bei dieser Aufgabe behilflich sein kann und möchte (und möglichst hier am Ort wohnt).

Ansprechpartner für die Vorbereitung der Goldenen Konfirmation 1993 ist Pfarrer Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Tel. 3 67 27.

Studienreise nach ROM

Vom 13. bis 21. April 1993 steht eine Rom-Reise in der Planung, die einen Teilnehmerkreis von bis zu 25 Personen umfassen soll. Eine Auswahl der wichtigsten kulturellen Höhepunkte dieser einzigartigen Stadt werden auf dem Programm stehen, daneben auch noch Zeit zur eigenen Gestaltung. Der Preis von etwa DM 1900,– schließt Hin- und Rückflug Frankfurt – Rom sowie DZ-Unterbringung in einem guten Mittelklasse-Hotel mit Halbpension, ebenso Reiseleitung (Frau K. Zippert), Fahrten, Ausflüge und eine Reiserücktrittskostenversicherung mit ein.

Interessenten für diese Reise setzen sich bitte mit Pfarrer Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Tel. 3 67 27 in Verbindung.

Konfirmandenanmeldung

Die Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde, die 1994 konfirmiert werden sollen (in der Regel Geburtsjahrgänge 1979-1980 bzw. Besucher/innen der 7. Klasse), sollen am Dienstag, dem **29. September** angemeldet werden. Zeit: Jeweils 15.00 – 17.00 Uhr.

Anmeldung für die Bezirke Ost und Mitte (Pfr. Meißner/Pfr. Dellit) im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3 und für den Bezirk West (Pfr. Remke) in der Apostelkapelle am Aschrottpark. Bitte das Familienstammbuch oder eine Taufbescheinigung mitbringen!

Herbstsammlung für die Diakonie

Im "Monat der Diakonie" September bitten wir Sie um Ihre Spende für Einrichtungen im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck, z. B. für den Drogenverein Nordhessen e. V. Dem Gemeindebrief liegen diesmal wieder Überweisungsträger bei, mit deren Hilfe Sie Überweisungen auf unser Gemeindekonto vornehmen können. Bei Spenden bis 100,– DM stellen wir keine separaten Quittungen aus, dafür genügt der Einzahlungsbeleg. Bei größeren Spenden erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Klingelbeutelsammlungen

In den Monaten September und Oktober soll der Klingelbeutel, den wir in den Gottesdiensten in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle sammeln, für die Bibelschule in Mwika/Tansania bestimmt sein.
Zwischen dieser Schule und der Friedenskirche gibt es eine langjährige Beziehung. Eine Diakonisse unseres kurhessischen Diakonissenhauses ist dorthin wieder als Ausbilderin entsandt worden. Dort finden nicht nur Gemeindehelfer und Diakone eine Ausbildung. Kurse finden auch in Ernährung, Landwirtschaft, Nähen und Tischlern statt. Der Beitrag der Friedenskirche könnte der Verbesserung der Wasserversorgung der Schule dienen (Anschaffung von Plastik-Rohrleitungen).
Nähere Informationen können Sie auch in einem Vortragsabend erhalten, den die Oberin des Diakonissenhauses, Schwester Helga Mantels, am Donnerstag, dem 17. 9. um 19.30 Uhr halten wird. Näheres steht unter der Rubrik: "Die Gemeinde lädt ein".

Herzlichen Glückwunsch

Frau **Hannelore Lehrich** begeht am 1. Oktober ein Jubiläum: zwanzig Jahre wird sie dann als pädagogische Mitarbeiterin in unserer Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße tätig sein. Das ist ist ein Anlaß für unsere Gemeinde und ihren Kirchenvorstand, einen besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen.
Die ersten Jahrgänge von Kindern, die sie damals begleitet hat, sind inzwischen selbst gestandene Eltern. Auf wieviele Fragen mag sie in all den Jahren eine Antwort gegeben haben, bei wievielen Tränen getröstet und wieviel kindlichen Streit geschlichtet haben? Und an wieviel Kinderlachen wird sie sich gerne erinnern? – Auch stellvertretend für die Eltern soll ein Dank gesagt werden für das Engagement von Frau Lehrich, auch in manchen schwierigen Zeiten der Kindertagesstätte der Friedenkirchengemeinde.
Wir wünschen ihr einen fröhlichen Tag des Feierns im Kreis der Kolleginnen und mit den Kindern, schöne Erinnerungen über die zwanzig Jahre hinweg und eine gute weitere Zeit in unserer Kindertagesstätte. (Reiner Remke)

MITTEILUNGEN AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

Schon Mitte Juni haben wir in diesem Jahr unsere 18 **Schulanfänger verabschiedet** und ihnen mit der Geschichte vom eigensüchtigen Riesen nach Oscar Wilde den Gedanken mit auf den Weg gegeben, daß das Leben in Winterstarre erfriert und einsam wird, wenn man sich hinter seinen Mauern verschanzt und der Lebendigkeit des Miteinanders, wie Kinder sie leben, nicht seine Türen öffnet. Wir wünschen allen Familien, daß die Kinder in gutem Miteinander ihren Weg in der Schule finden!

Auch in der **Mitarbeiterschaft** gibt es wieder Veränderungen. Unsere Vorpraktikanten **Oliver Ziegler** nach dem zweiten und **Skroellan Keil** nach dem ersten Vorpraktikumsjahr werden ihre Ausbildung zum Erzieher, Erzieherin angehen und unsere Berufspraktikantin **Nadia Wahby** hat nach einem hervorragenden Abschluß eine Stelle bekommen – wir wünschen ihnen allen einen guten beruflichen Weg und viel Freude bei ihren Aufgaben. Neu begonnen haben als Vorpraktikant **Volker Schmauch** und als Berufspraktikantin **Julia Buckpesch,** sodaß wir unsere erfreulich begonnene Tradition einer männlichen Kraft bei uns auch in diesem Jahr fortsetzen können.
Wir bedauern sehr, daß in diesen Jahren leider sehr viele Kinder, die in den Kindergärten meist schon jahrelang vorangemeldet sind, keine Plätze bekommen können. In allen benachbarten Kindertagesstätten stehen wie bei uns zwischen 80-120 Kinder auf den Wartelisten für keinen Platz! Das wird nun leider bedeuten, daß wir im nächsten Jahr nicht einmal alle vorangemeldeten 5jährigen Kinder aufnehmen können, sodaß etliche Kinder auch im letzten Jahr vor dem Schulbeginn keinen Platz finden werden. Wir wissen nur zu gut um die Notwendigkeit, ausreichend Kindertagesstättenplätze zu schaffen und hoffen, daß sich viele Menschen, wo immer sie Gelegenheit haben, mit für die Bedürfnisse der Kleinsten in unserer Gesellschaft engagieren, nicht zuletzt, damit es für jedes Kind auch einen Platz in einer Kindertagesstätte gibt!

L. Wagner

Schulanfängerfest '92

Hinweise

Jahresfest des Kurhessischen Diakonissenhauses

Wieder ist das Kurhessische Diakonissenhaus anläßlich seines diesjährigen Jahresfestes zum Gottesdienst am 18. Oktober um 10 Uhr in der Friedenskirche zu Gast. Mit dem Kurhessischen Diakonissenhaus ist die Gemeinde der Friedenskirche, auf deren Gemeindegebiet die Einrichtung ja nun liegt, seit alters freundschaftlich verbunden. Am Gottesdienst nimmt die Gemeinde der Friedenskirche auch stets in größerer Zahl teil.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

... zum **biblischen Gesprächskreis** jeweils mittwochs um 19Uhr im Gemeindehaus. In den Herbstferien (5. bis 16. 10.) findet der Bibelkreis nicht statt.

... zum **Frauenkreis** an jedem zweiten und vierten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Während der Herbstferien ist kein Frauenkreis.

Das Programm für September und Oktober:

14. September: "Organspende – ja oder nein?"
28. September: "Jahreszeiten – ihre Bedeutung für uns"
26. Oktober: "Gedichte, die uns begleiten"

... zu den **Geburtstagsfeiern für Senioren,** jeweils am ersten Mittwoch des Monats für alle, die im Vormonat siebzig Jahre und älter geworden sind. Wer eine Einladung erhalten hat und sich angemeldet hat, ist herzlich willkommen. Die Feiern sind von 15 – 17 Uhr im Gemeindehaus.

Die nächsten Termine sind:

2. September (Pfr. Remke), 7. Oktober (Pfr. Meißner).

... zum **Gemeindeabend** am Donnerstag, dem 17. September um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Die Oberin des Kurhessischen Diakonissenhauses Helga Mantels berichtet über "Eindrücke einer **Reise zur Nord-Diözese Kilimandscharo und zur Bibelschule Mwika/Tansania"** (mit Lichtbildern). Da unsere Gemeinde im September und Oktober sich finanziell in besonderer Weise für die Bibelschule Mwika engagiert, dürfte der Vortrag für viele von Ihnen von besonderer Bedeutung sein.

... zu den **Erntedankgottesdiensten** am Sonntag, dem 4. Oktober in der Friedenskirche (10 Uhr) und in der Apostelkapelle (10.30 Uhr).
In der Friedenskirche wird ein Familiengottesdienst stattfinden und in der Apostelkapelle ein Predigtgottesdienst.
Erntegaben zur Ausschmückung der Altäre sind uns sehr willkommen.
Wir bitten diese rechtzeitig bei den Küstern abzugeben.

... zum **Gottesdienst am Reformationstag** (31. Oktober) mit Abendmahl um 19 Uhr in der Friedenskirche.

... zum **Gemeindefest** am Sonntag, dem 6. September.

Noch einmal wird herzlich zum Gemeindefest eingeladen.
10 Uhr Familiengottesdienst Friedenskirche
ab 14 Uhr buntes Programm
für alle in und um Gemeindehaus und Kirche,

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
mit Tombola, Spielen, Quiz und
anderen Einlagen und Aktivitäten.

Zu jeder vollen Stunde etwa ist ein besonderer Programmpunkt in den oberen Räumen des Gemeindehauses vorgesehen.
Ferner sind zwei Möglichkeiten, um Kaffee zu trinken (ein gemeinsames Mittagessen entfällt diesmal).
Die angekündigte Malaktion für Kinder ("Ich male die Friedenskirche") läuft. Die Prämiierung der Bilder findet im Rahmen des Festes statt.
Gegen 18 Uhr Abschluß des Festes mit einer Andacht in der Kirche.
Musikalisch wirken unser Kirchen- und Posaunenchor mit.
Wer spendet Kuchen für unser Gemeindefest?
Abgabe bis spätestens Samstag vor dem Fest.

Konzert in der Apostelkapelle

Anläßlich eines Klassentreffens von früheren Schülerinnen der damaligen "Gießbergschule" bereiten einige aus diesem Kreis – wie schon öfter zuvor – eine Geistliche Abendmusik in der Apostelkapelle vor. Es wirken mit: Ruth Härtel-von Heppe, Alt; Eva Kulms, Violine und Johanna Weiß-Riehl, Orgel. Das Programm umfaßt Werke aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Der Termin ist **Samstag, der 26. September 1992 um 18 Uhr in der Apostelkapelle.** Der Eintritt ist frei. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Aus unserem Besuchsdienst

Ende Mai haben wir die Nachricht erhalten, daß Frau **Liselotte Krüger** im Alter von fast 90 Jahren **aus diesem Leben abgerufen** wurde. Sie ist am Wohnort ihrer Nichte in Plön/Holstein beigesetzt worden.

Frau Krüger hat seit 1974 bis kurz vor ihrem Tod aktiv in der Arbeit des Besuchsdienstes gewirkt. Wir haben sie alle in ihrer ruhigen und zuverlässigen Art schätzen gelernt. Es tut weh, daß sie nun nicht mehr unter uns sein kann. Wir befehlen sie der Gnade des Herrn, dem sie im Glauben verpflichtet war.

Für den Bezirk von Frau Krüger (Friedrich-Ebert-Straße 133-147 und Queallee 29-53 sowie 36-54) haben wir noch keine(n) Nachfolger(in) gefunden.

Neu im Besuchsdienst begrüßen wir Herrn **Rainer Feigel.** Herr Feigel ist bereit, den Bereich Friedrich-Ebert-Straße 157-171 und den Huttenplatz zu betreuen. Die Häuser waren zuletzt von Frau Jutta Dietrich versorgt worden.

Die nächsten **Zusammenkünfte** unseres Besuchsdienstes sind:

Dienstag, der 20. 10. Gesprächsgruppe (voraussichtl. Thema: "Umgang mit Fremden").
Dienstag, der 3. 11. Gesamtbesuchsdienst mit Ausgabe der neuen Gemeindebriefe und Vorstellung eines Gastes (der neue Zivi?).

Mitarbeitertreffen

Die hauptverantwortlichen Mitarbeiter(innen) der Gemeinde treffen sich zu ihren monatlichen Zusammenkünften am Dienstag, dem 15. September und am Dienstag, dem 13. Oktober jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Betrifft **Sprechzeiten der Pfarrer**

Bei den Anschriften in der Gemeinde sind auch Zeiten angegeben, zu denen die Gemeindepfarrer am sichersten anzutreffen sind. Durch Religionsunterrichtsverpflichtungen reduziert sich für Pfarrer Remke die angegebene Zeitspanne vorübergehend auf 9 bis 10 Uhr.

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Karsten Schwartz und Martina Levien,
Erlenfeldweg 45
Jörg Schwarzer und Bettina Trombach,
Göttingen, Lotzestraße 2
Kai-Uwe Klinger und Michaela Meyer,
Kochstraße 2

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Anna Rieger geb. Kauk,
Goethestraße 94 (90)
Helga Stanke geb. Schlieben,
Herkulesstaße 101 (72)
Willy Hertwig, Friedrich-Ebert-Str. 219 (89)
Werner Dombois,
Konrad-Adenauer-Straße 77 b (76)
Heinz Schomberg, Berlepschstraße 3 (69)
Maria Röhm geb. Fischer,
Eberhard-Wildermuth-Straße 15 (101)
Gertrud Möller geb. Fischer,
Gilsastraße 11 (86)
Gudrun Wendelgeb. Rohn,
Regentenstraße 18 (45)
Paula Nelle geb. Glockner,
Bungestraße 3 (68)
Klara Paul geb. Howainski,
Im Druseltal 1 (88)

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
8.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 27. 9.)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22,
Telefon 6 48 13
Friedenskirche
Jeden Sonntag (außer Ferien) 10 Uhr
Sakristei (Eingang Westseite)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr
im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Kirchenchor
donnerstags 20 – 21.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Lydia Wagner
Telefon 77 48 32 oder 31 59 59

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus
(außer Ferien)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 10 – 11 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Müttergesprächskreis
jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Karin Pedina

Jugend:
Dienstag: 19.30 – 21.00 Uhr
Mädchen 15 – 19 Jahre
Leitung: Heike Hartwig

Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Jugendgruppe 14 – 16 Jahre
Leitung: Hans-Georg Brauer,
Olaf Dellit, Christian Schnittker

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Jugendtreff, Disco 14 – 16 Jahre
Leitung: Tina Schulz,
Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit,
Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13,
Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Vikar Matthias Hempel
Wilhelm-Busch-Str. 45, Tel.: 4 42 33

Diplom-Sozialpädagogin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8,
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2A

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und Angehörige
donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 111 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 2221209 (BLZ 520 604 10)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 215
(November bis Dezember) am 2. Oktober 1992

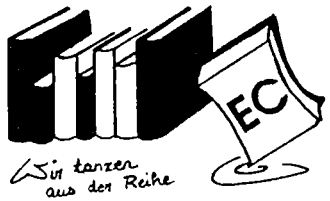
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Druck: Frank Druck GmbH
Königstor 53, 3500 Kassel, Telefon 1 45 14

..lecker, weil von
80 Jahre
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137

3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT *H. Buhle*

Über 75 Jahre

☎ ∅ 15375
immer erreichbar
OHG Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik

Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 16474

zw. Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN

Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10

Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 55597

PORZELLANHAUS
Hornschu

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie – Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden
GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER

Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06

Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine

Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren

Landwurst Bautsch

Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi

Inh.
J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 17312

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09

Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T

Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
An- & Verkauf
Interieur aller Epochen
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 18 516

I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

SALON christa marzolleck coiffeuse meisterin
Friedrich-Ebert-Straße 113
3500 Kassel
Telefon (0561) 771563
Privat:
Ziegenhainer Straße 27
3500 Kassel
Telefon (0561) 893656

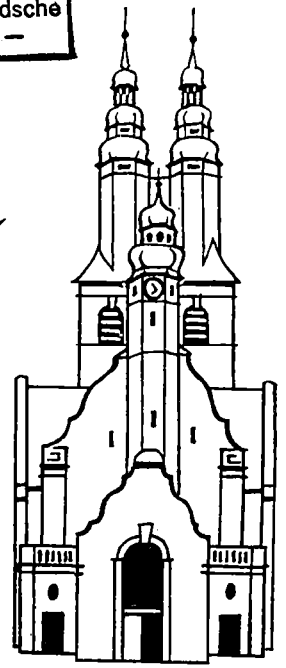
MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

38 Hass



Gemeindebrief 215

NOVEMBER – DEZEMBER 1992

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Die Blätter fallen von den Bäumen, die Tage werden kürzer, die dicken Jacken werden langsam aus dem Schrank geholt. Untrügliche Zeichen dafür, daß ein Jahr langsam seinem Ende entgegengeht. Sicher, es liegen noch gute zwei Monate vor uns. Aber dennoch ist es oft die Zeit, in der ich ganz überrascht davon bin; wie schnell die Tage vergangen sind. Und ich ertappe mich dabei, daß ich überlege, was ich am Anfang des Jahres so alles geplant habe. Und obwohl ja noch vieles in nächster Zeit möglich wäre, weiß ich genau, daß mancherlei Vorhaben unerledigt bleiben werden. Das gute Buch, das ich unbedingt lesen wollte, bleibt im Regal. Der Brief an einen langjährigen Freund ist immer noch nicht geschrieben . . . Ich schaffe einfach nicht alles von dem, was ich mir vorgenommen habe.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, ist mein Vikariat in der Friedenskirche bereits vorbei und die letzte Ausbildungsphase im Predigerseminar in Hofgeismar hat angefangen. Ich habe viel gelernt in den letzten anderthalb Jahren. Nicht nur von meinem Mentor, Pfarrer Dellit, sondern auch in der Begegnung mit vielen von Ihnen. Man braucht schon etwas Zeit, um sich einen Überblick über die Gemeindearbeit zu verschaffen. Wer allein schon die folgenden Seiten mit ein wenig Muße durchblättert, weiß, wie viele und welch verschiedene Möglichkeiten es gibt, das Leben der Friedenskirchengemeinde näher kennenzulernen und selbst mit zu gestalten.

Für mich bleibt am Ende meiner Vikariatszeit neben dem, was gelungen ist, mir Freude gemacht und mich persönlich weitergebracht hat, nicht zuletzt auch die Erfahrung der eigenen Begrenztheit, was die Mitarbeit in einer Kirchengemeinde betrifft. Es ist die zuweilen schmerzhafte Erkenntnis, eben nicht alles zu leisten, nicht immer für alle Aufgaben

ganz selbstverständlich die nötige Zeit, Kraft und den Mut aufbringen zu können. Nicht allen Erwartungen von anderen und von mir selbst konnte ich gerecht werden. Vieles blieb ungetan oder Stückwerk. Nach manch einem Gespräch war ich mir nicht sicher, ob da nicht noch mehr an hilfreicher Begleitung und Anteilnahme meinerseits gut gewesen wäre.

Das Vikariat ist die Chance, viel auszuprobieren, Neues kennenzulernen, bei ganz unterschiedlichen Anlässen Worte zu finden. Aber zugleich ist es wichtig, festzustellen: Bei manchem, was unser Leben ganz persönlich oder auch global bedroht, ist man einfach nur sprachlos. Wir Menschen erkennen, daß nicht alles machbar ist. Etwas leisten zu können, gesund zu sein, die eigenen Kräfte ohne Einschränkung zur Geltung zu bringen, ist eine Seite des Lebens. Es ist die Seite, die uns in unserer Gesellschaft mit besonders kräftigen Farben von unzähligen Werbeflächen entgegenleuchtet. Aber das ist nicht die ganze Wahrheit. Besonders im Zusammensein mit älteren Menschen habe ich ganz neu begriffen, wie oft im Leben ich mit meinen eigenen Möglichkeiten am Ende bin und wie sehr ich davon lebe, daß ein anderer sich mir zuwendet, mir sein Ohr oder seine Schulter leiht. Nein, ich muß nicht immer stark sein. Und ich kann es auch gar nicht.

Der Monatsspruch für November nimmt diesen Gedanken auf: „Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig" (2. Kor. 12, 9). Es ist ein Wort des auferstandenen Jesus an Paulus. Ein Mann, der vielen wegen seinem entschlossenen Auftreten auffiel. Ein Mann, dem wir viele wichtige Briefe des Neuen Testaments verdanken. Auch Paulus ist begrenzt. Ein körperliches Leiden verhindert scheinbar seinen noch größeren Einsatz für die Sache des Evangeliums.

„Laß dir an meiner Gnade genügen!" Ich finde dieses Bibelwort angesichts meiner eigenen Ohnmachtserfahrungen tröstlich. Nicht nur vor anderen Menschen, auch vor Gott darf ich so sein, wie ich bin. Manchmal ziemlich von mir selbst überzeugt. Aber oftmals auch ganz schön hilflos und zerknirscht. Angewiesen darauf, daß Gott mich liebt und mich trotz oder gerade wegen meiner Schwächen gebrauchen kann.

Zum guten Schluß erinnert mich das Wort Jesu an die im Dezember beginnende Advents- und Weihnachtszeit. Neben der oftmals damit verbundenen hektischen Betriebsamkeit allerorten und der Suche nach schönen Geschenken für liebe Menschen möchte ich mich einfach daran freuen, daß die Gnade Gottes an Weihnachten so sichtbar zu uns gekommen ist. Gott schenkt uns seine Nähe. Er will mit uns auf unserem Weg unterwegs sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und mir eine gute und gesegnete Zeit auf dem Weg, der vor uns liegt.

Ihr Matthias Hempel

MONATSSPRUCH FÜR NOVEMBER 1992 · 2. Korinther 12 Vers 9

Jesus Christus spricht:
Laß dir an meiner Gnade genügen;
denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Wir erinnern uns . . .

Gemeindefest am Sonntag, dem 6. September

Bei gutem spätsommerlichen Wetter war die Gemeinde der Friedenskirche versammelt, um in der Kirche, im Gemeindehaus und im Freien rund um die Kirche zu feiern.

Im Familiengottesdienst in der Friedenskirche bauten die Jüngsten die Kirche aus Kartons zusammen, andere hatten ihre Gemälde von der Kirche an die Stellwände gehängt. Die besten Bilder wurden dann von den Gottesdienstbesuchern ausgewählt.

Nachmittags wurde die Gemeinde mobil beim Bettwettrennen rund um die Friedenskirche, während im Gemeindehaus Quiz, Musik und Tombola für Unterhaltung sorgten.

Die Pfarrer der Friedenskirche einschließlich des Vikars konnten beim Bettwettrennen einen Sieg für sich verbuchen, drinnen gewann Gemeindeschwester Annegret Weißhaar den Quiz, nachdem sie bewiesen hatte, daß sie sich im Vorderen Westen besonders gut auskennt. Der Erlös der Tombola war für die Partnergemeinde Badersleben in der Kirchenprovinz Sachsen bestimmt. Die knapp 800,– DM, die dabei einkamen, kann Pfarrer Johannes Seifert zur Finanzierung des Kirchendachs sicher gut gebrauchen.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Fest. Der Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Spendern und Helfern und Ihnen, die Sie gekommen sind, um Gemeinde erlebbar zu machen.

Familienfreizeit auf Baltrum

Am 5. August trafen sich 14 Kinder und 17 Erwachsene schon sehr früh am Gemeindehaus um sich gemeinsam auf die Fahrt zu begeben. Ein wenig skeptisch, wie wird die lange Fahrt sein, wie ist das Haus, welches Zimmer bewohnen wir? Aber auch erwartungsvoll und voller Freude. Als wir bei strahlendem Sonnenschein auf Baltrum ankamen, nahm die Insel auch diejenigen gleich gefangen, die sich das erstemal auf dieses Abenteuer eingelassen hatten.

Fünfzehn Tage gemeinsames Leben, nicht immer ganz einfach, aber eine Bereicherung an Erfahrungen für alle Erwachsenen und Kinder ebenso. Es war schön zu erleben, wie die Kinder sich immer mehr gegenseitig wahrnahmen, miteinander spielten und die Freiheit genießen konnten. Auch jetzt, Wochen später, ist diese gemeinsame Zeit noch spürbar.

Mir hilfreich zur Seite standen Frau Hilde Schnittker, die erneut hervorragend für unser leibliches Wohl gesorgt hat und Frau Anke Brauer, die auch in diesem Jahr wieder sich in liebevoller Weise um die Kinder gekümmert hat. Beide haben dazu beigetragen, daß diese Familienfreizeit so positiv verlaufen ist. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Karin Pedina

Neue Gesichter in unserer Gemeinde

Ein neuer Vikar. Er schreibt:

Liebe Gemeinde,
schon wieder ein neues Gesicht in unserer Gemeinde, werden Sie denken. Und doch, . . ., dieser Name, den kennt man doch ganz gut – ob der vielleicht ein Bruder oder ein Schwager ist?

Nun, um es gleich vorwegzunehmen, ich bin's nicht. Mein Name ist **Diethelm Meißner.** Ich hoffe jedoch, daß trotz des gleichen Familiennamen die Verwechslungen mit Herrn Pfr. Meißner nicht all zu groß werden.

Seit dem 1. September habe ich nun sozusagen die „Nachfolge" von Matthias Hempel angetreten. Wie er möchte auch ich mich als Vikar in der Gemeinde der Friedenskirche auf den Pfarrdienst vorbereiten, vor allem im West-Bezirk, von Herrn Pfr. Remke begleitet.

Im Jahre 1962 in Renda bei Eschwege geboren, wuchs ich in Kassel am Fasanenhof auf. In der dortigen Erlöserkirche arbeitete ich in Jungschar und Jugendgruppen mit, fand darüber auch den Weg in die Mitarbeiterausbildung des CVJM Kassels, in der Wolfsschlucht.

Nach meinem Abitur blieb ich für die Zeit des Zivildienstes im CVJM. Da ich anschließend zunächst Sozialpädagogik studieren wollte, arbeitete ich ein Jahr lang als Berufspraktikant in einem CVJM bei Stuttgart.

In dieser Zeit jedoch setzten sich meine Interessen an der Theologie durch: 1983 begann ich in Göttingen das Theologiestudium, wechselte dann später nach Tübingen, Jerusalem und München.

Im Jahre 1990 beendete ich das Studium mit dem Ersten Theologischen Examen.

Bereits von Studienbeginn an habe ich mich im Rahmen der Theologie mit ökumenischen und entwicklungspolitischen Fragestellungen auseinandergesetzt. Ich interessierte mich vor allem für Theologie und Kirche in Lateinamerika. 1987 begann ich, Spanisch zu lernen und mich um die Möglichkeit eines Aufenthaltes in Mittelamerika zu bemühen.

Ein Stipendium des Ökumenischen Rates der Kirchen ermöglichte mir für die Zeit nach meinem Examen die Durchführung eines 18monatigen Projektstudiums in Costa Rica und El Salvador.

Diese Zeit ist mir sehr eindrücklich geworden. Sie hat mir viele Anregungen, aber auch Fragen mit auf den Heimweg nach Deutschland gegeben.

Sie werden sich vielleicht wundern, daß Sie den neuen Vikar zunächst einmal nur sehr selten in der Gemeinde sehen; ich nehme bis Anfang März an einem Schulpraktikum in der Schenkelbergschule in Oberzwehren teil.

Meine zukünftige Frau, Cecilia Scheibengraf, kommt aus Argentinien. Sie schloß in München eine Musikausbildung ab und bereitet sich nun auf eine Anerkennungsprüfung ihres Abitures vor, um dann an der Gesamthochschule in Kassel Sozialpädagogik zu studieren.

Wir freuen uns beide auf die nun vor uns liegende, gemeinsame Zeit in der Friedenskirche, sind sehr gespannt auf „unsere" neue Gemeinde und erwarten dort viele fruchtbare Begegnungen und Gespräche.

Im letzten Gemeindebrief wurde er schon angekündigt – **der neue „Zivi".** Er stellt sich Ihnen hier vor:

Liebe Gemeinde!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen.

Einige von Ihnen haben mich bereits kennengelernt, da ich seit dem ersten September als Zivildienstleistender in der Gemeinde „Friedenskirche" tätig bin.

Die Entscheidung für den Zivildienst und die Wahl der Arbeitsform ergab sich für mich im Anschluß an die Schulzeit, die ich mit dem Abitur auf der Jacob-Grimm-Schule beendet habe. Dabei spielte auch meine Zugehörigkeit zur Gemeinde „Friedenskirche" eine Rolle, in der ich in der Apostelkapelle getauft und 1987 konfirmiert worden bin. Somit verlief für mich die Eingewöhnungszeit ohne Probleme, da mir der Eine oder Andere als Person oder durch den Namen bereits bekannt war.

Nach mehrwöchiger Arbeit kann ich schon sagen, daß die Wahl einer Tätigkeit im Bereich der Seniorenbetreuung mehr als richtig war. Außerdem empfinde ich das Arbeitsklima in der Gemeinde als sehr freundlich und erwarte die nächsten 14 Monate meines Dienstes mit Spannung.

Mit freundlichen Grüßen, Kai Lorenz Wittrock

Wir nehmen Abschied . . .

Frau **Lydia Wagner** scheidet aus der Leitung unserer Kindertagesstätte mit Ablauf des Jahres aus. Sie möchte sich anderen pädagogischen Aufgaben zuwenden.

Als sie am 1. Mai 1989 die Leitung unserer Einrichtung übernahm, waren wir glücklich, eine kompetente und mit Leitungsaufgaben vertraute Mitarbeiterin gefunden zu haben. Schade, daß sie sich verändern will. Frau Wagner hat in ihrer Tätigkeit in besonderer Weise den Kontakt zu anderen Bereichen der Gemeindearbeit gesucht und war sich stets bewußt, daß die Kindertagesstätte eine kirchliche und gemeindliche Einrichtung ist.

Wir verdanken ihr viel. Besonders erfreulich bleibt, daß sie weiter in der Gemeinde wohnen bleibt und bereit ist, ihre Arbeit im Kirchenchor weiterzuführen sowie ehrenamtlich unsere Arbeit zu begleiten. Frau Wagner schreibt unter der Rubrik „Mitteilungen aus unserer Kindertagesstätte" selbst noch einige Zeilen zum Abschied aus ihrer Arbeit. Wir wünschen ihr Gottes Segen und Freude auch in ihrer neuen Tätigkeit.

Für die Leitung der Kindertagesstätte hoffen wir auf eine gute neue Mitarbeiterin möglichst bald.

Frau **Marianne Neuhaus** ist vor allem den Älteren unter Ihnen seit Jahren vertraut als Leiterin unserer Seniorenarbeit. Nachdem Sie schon viele Jahre als Mitarbeiterin in der Begegnungsstätte für Ältere des Deutschen Ev. Frauenbundes an der Friedenskirche tätig war, übernahm sie am 1. 9. 1984 als Nachfolgerin von Frau Marianne Koch die Leitung. Frau Neuhaus hat viel Arbeitskraft in diese Aufgabe investiert, als Mitarbeiterin im Auftrag des Deutschen Ev. Frauenbundes und auch später als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Friedenskirche. Ihre besondere Liebe galt dem Seniorentanz, für den sie besonders qualifiziert war und den sie z.B. beim letzten Gemeindefest besonders erfolgreich darzustellen wußte.

Frau Neuhaus beendet nun mit Ablauf des Jahres 1992 ihre Tätigkeit an der Friedenskirche. Sie zieht um und muß sich auch sonst anderen familiären Aufgaben widmen. Mit ihr verläßt uns ebenso Frau **Gisela Kaufmann,** die als Mitarbeiterin bis jetzt in der Begegnungsstätte mitwirkte.

Beiden gilt unser Dank für die jahrelange Bereitschaft zur Mitarbeit. Unsere guten Wünsche begleiten sie.

Frau Neuhaus möchte sich selbst mit einigen Zeilen von Ihnen verabschieden:

Liebe Senioren der Friedenskirche,
Ende des Jahres 1992 möchte ich meine Arbeit in der Begegnungsstätte der Friedenskirche nach 17 Jahren aufgeben.

Ich habe im Laufe dieser Zeit viele Senioren von Ihnen kenengelernt. Wir haben frohe Stunden miteinander verbracht, haben aber auch über viele Jahre wertvolle Handarbeiten angefertigt, Feste gefeiert, Fahrten unternommen, sind zusammen auf Freizeiten gewesen und haben Spaß beim Tanzen gehabt. Alles dies habe ich sehr gern mit Ihnen erlebt, denn Sie waren für alle diese Zuwendungen sehr dankbar und dies war mein schönster Lohn.

Die Arbeit gebe ich schweren Herzens auf, es bleibt mir jedoch keine andere Wahl. Meine Mutter ist inzwischen auch bei Jahren und kann viele Arbeiten nicht mehr alleine verrichten. Ich werde deshalb noch in diesem Jahr nach Kassel-Waldau umziehen, und dann kann ich den weiten Weg nicht mehr mit meiner Zeit vereinbaren. Ich sage Ihnen allen ganz herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit und wünsche Ihnen persönlich Gesundheit und noch eine angenehme Zeit.

Zu diesem Zeitpunkt wird ebenfalls unsere treue Mitarbeiterin Gisela Kaufmann aus der Friedrich-Naumann-Straße 48 mit ihrer Arbeit aufhören.

Sie war über 10 Jahre in der Begegnungsstätte tätig, sie hat Sie in der Regel am Montag betreut und auf den meisten Fahrten begleitet.

Wir sagen ihr an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlichen Dank für alles.

Bei unserer Arbeit in der Begegnungsstätte waren immer viele Mitarbeiterinnen nötig, um regelmäßig am Montag und Freitag mit Ihnen zusammenzukommen.

Es wäre für den Fortbestand der Arbeit notwendig, wenn sich aus der Gemeinde neue engagierte Menschen finden würden, die gern eine solche Tätigkeit ehrenamtlich verrichten würden.

Herzliche Grüße Marianne Neuhaus

BROT FÜR DIE WELT

Brot für die Welt *Den Armen Gerechtigkeit*
Postgiro Köln 500 500-500

Wieder bitten wir Sie zum Ende dieses Jahres um eine Spende für die Aktion „Brot für die Welt". Daß der Hunger ein Problem geblieben ist, wird uns ja täglich über das Fernsehen und andere Medien deutlich gemacht. Wir brauchen nur an die Berichte aus Somalia zu denken. Wir wissen freilich auch, daß die Helfer es schwer haben, die Hilfstransporte an die Empfänger zu bringen. Das darf uns aber nicht davon abhalten, als christliche Gemeinde zu helfen. So legen wir Ihnen auch diesmal wieder diese Aufgabe ans Herz. Für Ihre Spende bedienen Sie sich bitte der beiliegenden Tüte. Diese können Sie dann wieder beim Küster, den Pfarrern oder in den Gottesdiensten abgeben. Wenn Sie es auf der Tüte vermerken, erhalten Sie auch eine Spendenquittung. Natürlich können Sie eine Spende auch auf unser Konto bei der Stadtsparkasse überweisen.

KLINGELBEUTEL-SAMMLUNG NOVEMBER-DEZEMBER

In den Gottesdiensten der beiden Monate bitten wir Sie um Ihre Gabe für die „Hungerhilfe Tolgakloster". Das Tolgakloster in der Nähe der Kasseler Partnerstadt Jaroslawl in Rußland verteilt Lebensmittel unter kirchlicher Aufsicht an Bedürftige, koordiniert und leistet medizinische Hilfe und ist ein geistliches Zentrum für die Region. In der nach wie vor schwierigen Versorgungslage dort wollen wir versuchen auch mit unseren Spenden zu helfen. Die Hungerhilfe Tolgakloster wurde im November 1990 durch die Karlskirche initiiert und in Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel durchgeführt. Wir bitten um Ihre Hilfe.

MITTEILUNGEN AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

Der Herbst geht mit großen Schritten auf die Adventszeit zu, und unsere Vorbereitungen auf diese wunderschöne verheißungsvolle Zeit gehen schon eifrig den großen Festen entgegen, zu denen wir alle kleinen und großen Gemeindeglieder ganz herzlich einladen.

Adventlicher Tag der offenen Tür am Samstag, dem 28. 11. 1992 ab 15 Uhr

im adventlichen Haus mit Café und vielen Aktionen zum Mitmachen in den Räumen . . . und der **Weihnachtsgottesdienst am 4. Advent um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle** für alle Familien, Freunde und Bekannte. Dort sollen unsere Kinder mit uns die Weihnachtsbotschaft erfahren.

Mit dem Ende dieses Jahres steht der Kindertagesstätte auch ein Schritt ins neue Jahr ins Haus, zu dem ich nun persönlich etwas mitteilen möchte. Ich habe mich aus berufsspezifischen Gründen entschieden, die Aufgabe der **Leitung der Kindertagesstätte** abzugeben, was ich auch mit einem weinenden Auge tun werde. Die gemeinsame Zeit, die vielen lebendigen Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen mit Familien in der Gemeinde waren sehr wertvoll und wunderschön. Dafür danke ich allen, die in unserem Haus ein- und ausgehen und -gegangen sind von Herzen. Ganz besonderen Dank und große

Anerkennung ihres beständigen und beherzten Engagements für die Kinder aber möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sagen, die die Arbeit dieses Hauses tragen und mir mit kräftiger Hilfe zur Seite gestanden haben.

In diesen Dank eingeschlossen ist auch unsere dienstälteste Kollegin Frau **Charlotte Hantzsch,** die nun nach 41 Dienstjahren in den **Ruhestand** gehen wird.

Wir wünschen allen Kindern, Familien, Kollegen und Freunden aus der Gemeinde ein zuversichtliches neues Jahr und allen Segen!

L. Wagner

KIRCHENMUSIK

Einweihung der neuen Orgel in der Friedenskirche:

Nun ist es endlich soweit.

Am 3. Advent (Sonntag, den 13. 12. 1992) wird die neue Orgel unserer Friedenskirche geweiht:

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Weihe der neuen Orgel

18.00 Uhr: Orgelkonzert
Juergen Bonn spielt Werke von Bach, Dandrieu, César Franck, Karg-Elert und Max Reger

Eintritt frei (Kollekte wird erbeten)

Das von unserem Organisten gespielte Konzert eröffnet eine Orgelkonzertreihe „Kasseler Organistjnnen und Organisten spielen auf der neuen Orgel der Friedenskirche". Die Gesamtleitung hat Herr Juergen Bonn.

Folgende weitere Veranstaltungen dieser Reihe stehen bereits terminlich fest:

2. Orgelkonzert: Sonntag, den 31. 1. 1993, 18.00 Uhr
Gunther Martin Göttsche (Schlüchtern)
spielt Werke von Couperin, Bach, Franck, Boëllmann, Dubois und Messiaen.

3. Orgelkonzert: Sonntag, den 28. 2. 1993, 18.00 Uhr
Klaus Martin Ziegler spielt Werke von Dumage, Claus, Bach, Cage, Saint-Saëns und Messiaen.

Weitere Konzerte der Reihe werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Pfarrer Remke, der den Bau der neuen Orgel initiierte, begleitet und organisiert, schreibt uns **zum gegenwärtigen Stand des Bauvorhabens:**

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist vermutlich die Holzwand hinter dem Altar in der Friedenskirche abgebaut, so daß die alte Empore von früher wieder sichtbar wird, auf der mittlerweile die neue Friedenskirchenorgel größtenteils aufgebaut ist. Auch wenn dann alle 2850 Pfeifen schon an ihrem Platz sein sollten, ist doch noch eine sehr zeitaufwendige Arbeit nötig: das sogenannte Intonieren. Jede einzelne Pfeife wird dabei durch den Orgelbauer so bearbeitet, daß sie für sich schön klingt wie auch gleichartig zu den anderen Pfeifen des gleichen Registers und auch noch optimal in ihren Klangeigenschaften mit den übrigen Tönen des ganzen Orgelwerks harmoniert. Daß sie darüberhinaus richtig gestimmt sein müssen, versteht sich von selbst.

Alles in allem eine mühsame Arbeit, die das ganze Können des Orgelbaumeisters erfordert und ihn wochenlang beschäftigt. Die Intonation ist entscheidend für die Klangqualität der gesamten Orgel.

Im Anschluß an den Einweihungsgottesdienst am 3. Advent soll das Instrument für Interessierte erklärt und vorgeführt werden. Übrigens: Einiges an Spenden (ca. 20 000 DM) fehlt uns noch.

Einladung

zu einem Kurs in Hauskrankenpflege für pflegende Angehörige, und alle, die etwas über Pflege zu Hause erfahren möchten.

Vor Jahren haben wir uns zum ersten Mal in unserer Diakoniestation zu einem solchen Kurs zusammengefunden. Wir hatten jeden Abend ein anderes Thema, z. B. Wie richte ich ein Krankenzimmer ein – Die richtige Lagerung eines Patienten – Krankenbeobachtung – Dem Sterbenden beistehen – Der Mensch im Alter – und vieles mehr.

Wichtige Fragen tauchten immer wieder auf: Muß ich meine Angehörigen pflegen? – um jeden Preis? – Was gibt es für Alternativen? – Wie kann ich mir Freiräume schaffen? –

Oft sind die pflegenden Angehörigen sehr überlastet.

Es bleibt auch immer Zeit für ein persönliches Gespräch vor oder nach den Kursstunden.

Am 12. Januar 1993 möchten wir wieder einen Hauskrankenpflegekurs beginnen, der aus 10 Stunden besteht, und zwar dienstags von 19.30 – 21.30 Uhr.

Treffpunkt: Diakoniestation-West, Rammelsbergstraße 21.

Der Unkostenbeitrag beträgt 40,– DM. Er enthält die Kosten für das Hauskrankenpflegebuch von Prof. Vogel und Prof. Wodraschke.

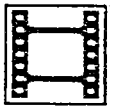
Die Teilnehmerzahl ist wegen der praktischen Übungen auf 15 Personen begrenzt. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten die Teilnehmer ein kleines Zertifikat am Abschlußabend, der im gemütlichen Rahmen verlaufen soll.

Anmeldungen werden erbeten:
In der Diakoniestation zu den Sprechzeiten von Montag – Freitag 10.30 – 14.30 Uhr, Telefon 31 25 62, oder bei Schwester Annegret Weißhaar, Telefon 77 28 95.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf,
Annegret Weißhaar und Birgit Hirt.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

... zur **Einweihung unserer neuen Orgel** am Sonntag, dem 3. Advent (13. Dezember) um 10 Uhr im Gottesdienst der Friedenskirche **und** zum abendlichen **Konzert** um 18 Uhr
Näheres finden Sie unter „Kirchenmusik" weiter vorne.



... zur **Gemeindeversammlung** am Mittwoch, dem 25. November um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Wir verbinden die Gemeindeversammlung mit einem Gemeindeabend und zeigen einen **Amateur-Video-Film vom Gemeindefest.** Kommen Sie und erleben Sie noch einmal unser Gemeindefest am 6. September in der Erinnerung nach!
Daneben wird der Vorsitzende des Kirchenvorstands seinen Bericht über das zurückliegende Jahr in der Gemeinde geben sowie Fragen und Anregungen über das Gemeindeleben entgegennehmen.

... zu einem **Kurs für Hauskrankenpflege** für Angehörige und alle, die etwas über Pflege zu Hause erfahren möchten. Weiter vorne unter dem Zeichen der Diakonie finden Sie Näheres.

... zum **Bibelkreis** mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus. Letzter Abend in diesem Jahr ist am Mittwoch, dem 11. November.

... zur **Bibelwoche** im neuen Jahr. Termin: 1. bis 5. Februar 1993. Diesmal lädt die Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten) in ihre Räumlichkeiten ein. Näheres steht im nächsten Gemeindebrief.

... zu den **Senioren-Geburtstagsfeiern** für alle, die im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind. Die nächsten Termine sind: 4. November (Pfr. Dellit); 2. Dezember (Pfr. Remke). Bitte melden Sie sich unbedingt dazu an, damit wir richtig planen können.

... zum **Frauenkreis** an jedem 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die Themen der nächsten Treffen:

9. 11. „Was heißt 'Humanes Sterben'?"
23. 11. Bastelabend
14. 12. Adventsfeier

... zum **Gesprächskreis** im Gemeindehaus der Friedenskirche dienstags: 20.00 – 22.00 Uhr mit Irene Karow
Was Hänschen nicht lernt . . . . . verändert Clara nimmer mehr!

27. 10. 1992: Vom pfiffigen Peter und der faden Anna
3. 11. 1992: „TYPISCH MÄDCHEN . ."
Prägung in den ersten Lebensjahren
10. 11. 1992: Was Hänschen nicht lernt . . .
verändert Clara nimmer mehr!
17. 11. 1992: Unsere Kinder, unsere Träume
24. 11. 1992: Zart war ich, bitter war's
1. 12. 1992: Vorsicht Kind: Eine Arbeitsplatzbeschreibung für Mütter und Väter
8. 12. 1992: Friedenserziehung heute
Mama was ist Krieg, Papa was heißt Frieden?

Sie sind herzlich eingeladen von diesem Angebot regen Gebrauch zu machen. Wir wünschen uns einen intensiven gedanklichen Austausch und die Bereitschaft sich zu öffnen.

Es werden keine Vorträge gehalten, sondern Gedankenanstöße und notwendige Informationen gegeben, die alle Beteiligten ins Gespräch bringen.

Anmeldungen bitte bis zum 22. Oktober telefonisch (77 38 69) oder schriftlich bei mir.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Pedina

... zu besonderen **Andachten** im November und Dezember:
Am **Buß- und Bettag** (18. 11.) um 19 Uhr wollen die drei Pfarrer in der Friedenskirche mit der Gemeinde zusammen die Ereignisse des zurückliegenden Jahres ins Gebet nehmen. Wir laden deshalb zur Fürbittenandacht herzlich ein.

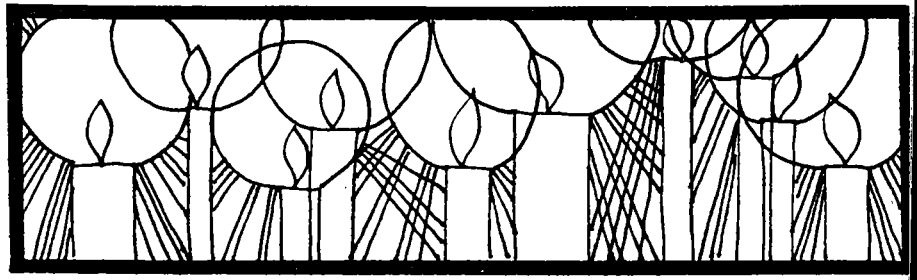
In der Andacht am **Totensonntag** um 17 Uhr in der Friedenskirche haben die Menschen, die vielleicht von den Gräbern ihrer Angehörigen kommen, Gelegenheit zum Gebet und zu geistlicher Besinnung in der Friedenskirche.

Adventsandachten halten wir wieder in der Vorweihnachtszeit mittwochs um 19 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche. Die Termine sind 2. Dezember, 9. Dezember und 16. Dezember.

... zu den **Gottesdiensten um Weihnachten und zum Jahreswechsel:**

	FRIEDENSKIRCHE	APOSTELKAPELLE
13. Dezember 3. Advent	10 Uhr mit Einweihung der Orgel (Remke)	10.30 Uhr (Hoffmann-Bonas)
20. Dezember 4. Advent	10 Uhr (Meißner	10.30 Uhr mit Kindertagesstätte (Remke)
24. Dezember Heiligabend	16 Uhr für Familien (Dellit)	16.00 Uhr für Familien (Meißner)
	18 Uhr Christvesper (Remke)	18.00 Uhr Christvesper (Dellit)
	23 Uhr Christmette (Meißner)	23.00 Uhr Christmette (Remke)
25 Dezember 1. Weihnachtstag	10 Uhr (Dellit)	10.30 Uhr (Meißner)
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10 Uhr (Remke)	10.30 Uhr (Dr. Sauerzapf)
27. Dezember Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr incl. Abendmahl (Meißner)	10.30 Uhr (Dellit)
31. Dezember Silvester	19 Uhr Jahresschlußgottesdienste (Dellit)	18.00 Uhr (Remke)
1. Januar 1993 Neujahr	10 Uhr (Remke)	10.30 Uhr (Meißner)

Bis auf 3. Advent und Heiligabend finden in der Friedenskirche jeweils Abendmahlsfeiern im Anschluß an die Gottesdienste statt, in der Apostelkapelle nur am 25. und 31. 12. sowie am 1. Januar.



Layer-Stahl

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Besuchsdienst

Im letzten Monat dieses Jahres trifft sich der Besuchsdienst noch einmal am 1. Dezember zum Gruppengespräch um 19 Uhr im Gemeindehaus.

An dieser Stelle sei auch allen Mitgliedern im Besuchsdienst herzlich für ihr Engagement Dank gesagt.

Die neuen Gemeindebriefe erscheinen dann wieder am 6. Januar 1993. Zu dem dann stattfindenden Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde sind auch die Besuchsdienstmitglieder herzlich eingeladen.

Mitarbeiter-Treffen

Zu den monatlichen Treffen finden sich die hauptverantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde am 10. November und am 8. Dezember jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus ein.

Alle Mitarbeiter der Gemeinde sind wieder herzlich zum Treffen am 6. Januar abends um 19 Uhr eingeladen. Neben ein wenig Programm, das wir bieten, soll Gelegenheit geboten werden, sich untereinander kennenzulernen. Eine besondere Einladung ergeht noch.

Hinweise

Konzerte in der Friedenskirche

wie schon in den vergangenen Jahren wartet auch in diesem Jahr wieder der **Polizeichor Kassel** mit einem Konzert in der Friedenskirche auf. Es findet am Freitag, dem 4. Dezember um 18.30 Uhr statt. Näheres entnehmen Sie bitte der Presse.

Am Sonntag darauf, am 2. Advent (6. 12.), ist um 17 Uhr ein Konzert, veranstaltet vom **Henschelchor** und dem **Sängerchor Kassel-Stadt.**

MONATSSPRUCH FÜR DEZEMBER 1992 · Jesaja 66 Vers 13

Gott spricht:
Ich will euch trösten,
wie einen
seine Mutter tröstet.

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

[redacted]

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Die aber, die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler.

Jesaja 40 Vers 31

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Friedenskirche
Jeden Sonntag (außer Ferien) 10 Uhr
Sakristei (Eingang Westseite)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr
im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Kirchenchor
donnerstags 20 – 21.30 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Lydia Wagner
Telefon 77 48 32 oder 31 59 59

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus
(bis 11. 11.)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 10 – 11 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Müttergesprächskreis
jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus
Leitung: Karin Pedina

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Karin Pedina

Jugend:
Dienstag: 19.30 – 21.00 Uhr
Mädchen 15 – 19 Jahre
Leitung: Heike Hartwig

Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Jugendgruppe 14 – 16 Jahre
Leitung: Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit, Christian Schnittker

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Jugendtreff, Disco 14 – 16 Jahre
Leitung: Tina Schulz, Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit, Christian Schnittker

Aziz Nesin

Glück bedeutet nicht nehmen, sondern geben.

Brot für die Welt

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13,
Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Vikar Diethelm Meißner
Bromeisstraße 55, Telefon 81 98 36

Diplom-Sozialpädagogin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8,
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und Angehörige
donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 111 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 216
(Januar bis Februar 1993)
am 4. Dezember 1992

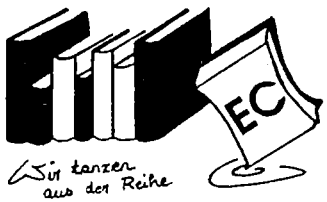
Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Druck: Frank Druck GmbH
Königstor 53, 3500 Kassel, Telefon 1 45 14

80 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
+ VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
PARTYGEBÄCKEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH°
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ∅ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 · 3500 Kassel

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS
Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie – Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden
GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh.
J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 173 12

Brot
für die Welt
Postgiro Köln 500 500-500

G O B R E C H T
Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel

Ihre engagierte Bank

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
Im Vorderen Westen

An- & Verkauf

Interieur aller Epochen

3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche

Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

I H R E B A N K I N K A S S E L

Volksbank Kassel eG

Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

SALON *christa marzolleck* *coiffeuse meisterin*

Friedrich-Ebert-Straße 113
3500 Kassel
Telefon (0561) 771563

Privat:
Ziegenhainer Straße 27
3500 Kassel
Telefon (0561) 893656

MARGARETE MEISE

Wolle – Kurzwaren – Handarbeit

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei